

# **Jahresabschluss**

**zum 31. Dezember 2023**

**Industrie- und Handelskammer  
für die Pfalz  
Ludwigshafen am Rhein**

## Inhaltsverzeichnis

	<b><u>Anlage</u></b>	<b>Seite</b>
Einführung		3 - 4
Bilanz zum 31. Dezember 2023	<b>1/1</b>	5
Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2023	<b>1/2</b>	6
Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2023	<b>1/3</b>	7
Plan-IST-Vergleich Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2023	<b>1/4</b>	8
Plan-IST-Vergleich Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2023	<b>1/5</b>	9
<b><u>Anhang</u></b>	<b><u>Anlage</u></b>	<b>Seite</b>
Erläuterung und Aufgliederung zum Jahresabschluss zur		
▪ Bilanz zum 31. Dezember 2023	<b>1/6</b>	11 - 26
▪ Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2023	<b>1/6</b>	27 - 33
▪ Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2023	<b>1/6</b>	34 - 35
▪ Plan-IST-Vergleich Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2023	<b>1/6</b>	36 - 38
▪ Plan-IST-Vergleich Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2023	<b>1/6</b>	39 - 40
▪ Personalübersicht	<b>1/6</b>	41
▪ Angaben zu Organen und zusätzliche Angaben	<b>1/6</b>	42 - 43
▪ Anlagenspiegel	<b>1/6a</b>	44
▪ Beteiligungen	<b>1/6b</b>	45
▪ Mindestgliederung der Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2023	<b>1/6c</b>	46 - 47
▪ Mindestgliederung der Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2023	<b>1/6d</b>	48
▪ Kosten- und Finanzierungsübersicht 2023 (Bauhaushalt)	<b>1/6e</b>	49
	<b><u>Anlage</u></b>	<b>Seite</b>
▪ Lagebericht des Geschäftsjahres 2023	<b>1/7</b>	50 - 64

Die

**Industrie- und Handelskammer  
für die Pfalz  
Ludwigshafen am Rhein**

im Folgenden „IHK Pfalz“ genannt

vertreten durch

Herrn Albrecht Hornbach als Präsident  
und  
Herrn Jürgen Vogel als Hauptgeschäftsführer

hat den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

gemäß den Vorschriften des Finanzstatuts und den allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB erstellt und erläutert.

Auskünfte und Nachweise können erteilen:

Herr Jürgen Vogel	Hauptgeschäftsführer (seit 01.01.2024)
Herr Dr. Tibor Müller	Hauptgeschäftsführer (bis 31.12.2023)
Herr Marcel Schuler	Leiter Verwaltung und Organisation
Herr Björn Bühler	Controller

## 1. Rechtsgrundlagen

Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) wurden zugrunde gelegt.

Rechtsgrundlage bildet das durch die Vollversammlung vom 19. November 2013 beschlossene Finanzstatut (zuletzt geändert am 06. Juni 2018) sowie die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatutes (RFS) und die übrigen für die IHK Pfalz geltenden Rechtsvorschriften.

## 2. Gliederung

Der Jahresabschluss setzt sich zusammen aus:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Finanzrechnung
- Anhang mit Anlagenspiegel
- Lagebericht

### 3. Buchführung und weitere Unterlagen

Die IHK Pfalz erstellt die Finanzbuchführung im Haus mit dem in „deZent II“ integrierten Programm für Finanzbuchhaltung der Varial Software AG und die gesonderte Beitragsverwaltung mit „deZent II“ der TMG-Systemhaus GmbH, Lauf a.d. Pegnitz.

Die Gehalts- und Lohnbuchhaltung wird mittels der Software Paisy bei der Fiducia IT AG, Karlsruhe durchgeführt.

Das gesamte Anlagevermögen wurde (mit Ausnahme der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau) von der IHK Pfalz im Rahmen einer Anlagenbuchführung mit dem ebenfalls in „deZent II“ integrierten EDV-System Varial der Varial Software AG erfasst und dieser Bestand wurde um die Zu- und Abgänge sowie Abschreibungen für das Jahr 2023 fortentwickelt. Aus der Anlagenbuchhaltung wurde der Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs erstellt.

Das Rechnungswesen der IHK Pfalz wird mittels einer EDV-Anlage mit entsprechender Peripherie und Softwareprogrammen fortlaufend und übersichtlich geführt.

# Bilanz 2023

	31.12.2023	31.12.2022	Passiva	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aktiva</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>			I. Nettoposition		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			II. Ausgleichsrücklage	9.500.000,00	9.500.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.851,80	53.937,00	III. Andere Rücklagen	145.963,00	3.267.018,56
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	IV. Ergebnis	7.378.664,65	1.425.123,47
	<b>47.851,80</b>	<b>53.937,00</b>		<b>17.130.137,65</b>	<b>14.860.940,26</b>
II. Sachanlagen			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.682.161,00	11.946.534,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.213.270,00	15.576.311,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	2. Sonstige Rückstellungen	4.089.644,17	4.429.624,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.295.791,00	1.287.536,00		<b>18.302.914,17</b>	<b>20.005.935,00</b>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.824.407,17	2.087.187,35			
	<b>19.802.359,17</b>	<b>15.321.257,35</b>			
III. Finanzanlagen			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.500.000,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	631.421,82	541.838,47
3. Beteiligungen	122.047,76	122.047,76	3. Sonstige Verbindlichkeiten	101.081,78	131.650,28
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.732.203,53	16.748.222,22		<b>7.232.503,60</b>	<b>673.528,75</b>
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1,00	1,00			
	<b>17.854.252,29</b>	<b>16.870.270,98</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>37.704.463,26</b>	<b>32.245.465,33</b>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>42.665.555,42</b>	<b>35.540.404,01</b>
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	49.887,22	59.894,01			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.248.544,77	1.561.682,68			
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	46.995,53	50.369,18			
	<b>1.295.540,30</b>	<b>1.612.051,86</b>			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.213.901,91	641.706,73			
	<b>3.559.309,43</b>	<b>2.313.652,60</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	1.401.782,73	981.286,08			
	<b>42.665.555,42</b>	<b>35.540.404,01</b>			

Ludwigshafen, 9. April 2024

 Albrecht Hombach  
Präsident

 Jürgen Vogel  
Hauptgeschäftsführer

## Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2023

		IST 2023 Euro	IST 2022 Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	20.747.485,94	18.567.103,68
2.	Erträge aus Gebühren	2.349.689,20	2.380.668,03
3.	Erträge aus Entgelten	2.571.048,67	2.754.975,98
4.	Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	2.150.849,04	2.147.601,62
	- davon: Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen	211.291,89	230.559,56
	<b>Betriebserträge</b>	<b>27.819.072,85</b>	<b>25.850.349,31</b>
7.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	668.243,90	740.526,36
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.656.491,76	2.607.226,83
8.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	9.820.627,91	9.548.539,46
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.926.305,90	2.875.677,96
9.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	570.982,02	935.435,33
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.824.973,58	8.422.707,62
	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>26.467.625,07</b>	<b>25.130.113,56</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.351.447,78</b>	<b>720.235,75</b>
11.	+ Erträge aus Beteiligungen	114,63	134,73
12.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.180.670,69	248.466,74
13.	+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	138.643,00	0,00
14.	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	2.897.253,73
15.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	370.097,34	457.638,00
	<b>Finanzergebnis</b>	<b>949.330,98</b>	<b>- 3.106.290,26</b>
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.300.778,76</b>	<b>- 2.386.054,51</b>
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	31.581,37	30.896,56
<b>20.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.269.197,39</b>	<b>- 2.416.951,07</b>
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.425.123,47	2.089.739,54
22.	Entnahmen aus Rücklagen		
	a) aus der Ausgleichsrücklage	3.121.055,58	130.000,00
	b) aus anderen Rücklagen	563.288,21	1.622.335,00
	- davon: Zinsausgleichsrücklage	385.705,00	372.335,00
	- davon: Digitalisierungsrücklage	177.583,21	1.250.000,00
23.	Einstellungen in Rücklagen		
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
<b>24.</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>7.378.664,65</b>	<b>1.425.123,47</b>

## Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2023

		IST 2023 Euro	IST 2022 Euro
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten	2.269.197,39	- 2.416.951,07
2.	+/- Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	- 412.999,29	3.832.689,06
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen Bildung (+) / Auflösung (-) passive RAP Bildung (-) / Auflösung (+) aktive RAP	- 2.123.517,48	- 2.391.252,95
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7.066,00	22.355,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	326.538,35	- 150.722,47
7.	+/- Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	58.974,85	- 42.518,43
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
<b>9.</b>	<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>125.259,82</b>	<b>- 1.146.400,86</b>
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	100,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 5.033.001,28	- 2.539.945,44
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	- 20.163,36	- 6.507,24
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15.	- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
<b>16.</b>	<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 5.053.064,64</b>	<b>- 2.546.452,68</b>
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	9.500.000,00	0,00
18.	- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 3.000.000,00	0,00
<b>19.</b>	<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6.500.000,00</b>	<b>0,00</b>
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	1.572.195,18	- 3.692.853,54
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	641.706,73	4.334.560,27
<b>22.</b>	<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>2.213.901,91</b>	<b>641.706,73</b>

## Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2023

	Plan 2023 Euro	IST 2023 Euro	Plan/IST Abweichung Euro	IST 2022 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	17.180.000,00	20.747.485,94	3.567.485,94	18.567.103,68
2. Erträge aus Gebühren	2.610.000,00	2.349.689,20	- 260.310,80	2.380.668,03
3. Erträge aus Entgelten	2.898.000,00	2.571.048,67	- 326.951,33	2.754.975,98
4. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.836.000,00	2.150.849,04	314.849,04	2.147.601,62
- davon: Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen	264.500,00	211.291,89	- 53.208,11	230.559,56
<b>Betriebserträge</b>	<b>24.524.000,00</b>	<b>27.819.072,85</b>	<b>3.295.072,85</b>	<b>25.850.349,31</b>
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	642.000,00	668.243,90	26.243,90	740.526,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.860.000,00	2.656.491,76	- 203.508,24	2.607.226,83
8. Personalaufwand				
a) Gehälter	10.187.000,00	9.820.627,91	- 366.372,09	9.548.539,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	3.005.000,00	3.926.305,90	921.305,90	2.875.677,96
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	586.000,00	570.982,02	- 15.017,98	935.435,33
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.687.000,00	8.824.973,58	- 862.026,42	8.422.707,62
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>26.967.000,00</b>	<b>26.467.625,07</b>	<b>- 499.374,93</b>	<b>25.130.113,56</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 2.443.000,00</b>	<b>1.351.447,78</b>	<b>3.794.447,78</b>	<b>720.235,75</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	200,00	114,63	- 85,37	134,73
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	350.000,00	1.180.670,69	830.670,69	248.466,74
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	138.643,00	138.643,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	2.897.253,73
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.235.200,00	370.097,34	- 865.102,66	457.638,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 885.000,00</b>	<b>949.330,98</b>	<b>1.834.330,98</b>	<b>- 3.106.290,26</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 3.328.000,00</b>	<b>2.300.778,76</b>	<b>5.628.778,76</b>	<b>- 2.386.054,51</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	26.000,00	31.581,37	5.581,37	30.896,56
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>- 3.354.000,00</b>	<b>2.269.197,39</b>	<b>5.623.197,39</b>	<b>- 2.416.951,07</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	3.690.539,54	1.425.123,47	- 2.265.416,07	2.089.739,54
22. Entnahmen aus Rücklagen				
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	3.121.055,58	3.121.055,58	130.000,00
b) aus anderen Rücklagen	327.583,21	563.288,21	235.705,00	1.622.335,00
- davon: Zinsausgleichsrücklage	150.000,00	385.705,00	235.705,00	372.335,00
- davon: Digitalisierungsrücklage	177.583,21	177.583,21	0,00	1.250.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen				
a) in die Ausgleichsrücklage	664.122,75	0,00	- 664.122,75	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>24. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>7.378.664,65</b>	<b>7.378.664,65</b>	<b>1.425.123,47</b>

## Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2023

		Plan 2023 Euro	IST 2023 Euro	Plan/IST Abweichung Euro	IST 2022 Euro
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten	-3.354.000,00	2.269.197,39	5.623.197,39	-2.416.951,07
2.	+/- Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	586.000,00	-412.999,29	-998.999,29	3.832.689,06
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen Bildung (+) / Auflösung (-) passive RAP Bildung (-) / Auflösung (+) aktive RAP	689.000,00	-2.123.517,48	-2.812.517,48	-2.391.252,95
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	—	0,00	—	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	—	7.066,00	—	22.355,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	—	326.538,35	—	-150.722,47
7.	+/- Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	—	58.974,85	—	-42.518,43
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	—	0,00	—	0,00
<b>9.</b>	<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.079.000,00</b>	<b>125.259,82</b>	<b>2.204.259,82</b>	<b>-1.146.400,86</b>
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.000,00	100,00	-14.900,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.368.000,00	-5.033.001,28	2.334.998,72	-2.539.945,44
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-75.000,00	-20.163,36	54.836,64	-6.507,24
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.000.000,00	0,00	-2.000.000,00	0,00
15.	- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16.</b>	<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.428.000,00</b>	<b>-5.053.064,64</b>	<b>374.935,36</b>	<b>-2.546.452,68</b>
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	16.500.000,00	9.500.000,00	-7.000.000,00	0,00
18.	- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-10.000.000,00	-3.000.000,00	7.000.000,00	0,00
<b>19.</b>	<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6.500.000,00</b>	<b>6.500.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	-1.007.000,00	1.572.195,18	2.579.195,18	-3.692.853,54
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	—	641.706,73	—	4.334.560,27
<b>22.</b>	<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>—</b>	<b>2.213.901,91</b>	<b>—</b>	<b>641.706,73</b>

# **Anhang**

## **Jahresabschluss 2023**

## Einleitung

Die IHK Ludwigshafen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien. Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammer und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenem Gliederungsschema. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

## Erläuterung zur Bilanz zum 31.12.2023

### 1. Bewertungsmethoden

#### A K T I V S E I T E

#### A Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird in einer in das Softwaresystem deZent II integrierten Anlagenbuchhaltung mit dem Softwareprogramm Varial geführt.

#### I. Die immateriellen Vermögensgegenstände und

#### II. Sachanlagen und geringwertige Wirtschaftsgüter

wurden in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2003 mit den historischen Anschaffungskosten abzüglich der bis zum Stichtag zu berücksichtigenden Abschreibungen bewertet. Kunstgegenstände wurden auf der Basis eines Gutachtens und weiterer Wertnachweise angesetzt.

Die Zugänge werden einzeln zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Der Grund und Boden wurde zum 01.01.2003 auf der Basis eines aktuellen Sachverständigengutachtens mit dem Verkehrswert mittels dem sog. Bedarfswert und die Gebäude analog mit dem Ertragswert angesetzt. Die Nutzungsdauer der Gebäude wurde aufgrund der stetigen und umfassenden Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen mit 50 Jahren festgelegt. Im Jahr 2020 erfolgte eine außerplanmäßige Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz 2-4, da aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung der IHK Ludwigshafen vom 01. Dezember 2020 die Gebäude als zum Abriss vorgesehen einzustufen sind. Als Wertansatz wurde der sich zum Bilanzstichtag ergebende Ertragswert unter Berücksichti-

gung der Leerstandsentwicklung bis zum Abrisszeitpunkt und die verkürzte Restnutzungsdauer angesetzt. Der angesetzte Reinertrag wurde gemäß vorliegendem Gutachten bei einer geplanten Restnutzungsdauer von 2 Jahren ermittelt.

Die Bewertung der beschränkt persönlichen Dienstbarkeit an dem bebauten Erbbaurecht Zollhofstraße (Parkhausnutzung bis 31.12.2060 – 755 qm/32 Stellplätze) erfolgte durch den Gutachter mittels Barwertermittlung durch Abzinsung einer jährlich fiktiven Rentenrate über 56 Jahre. Die Abschreibung erfolgt über die Restlaufzeit.

Die Abschreibungen werden linear und monatsgenau unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 7 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von 3 bis 23 Jahre auf Basis der steuerlichen Abschreibungstabellen berechnet. Eine planmäßige Abschreibung der Kunstgegenstände ist nicht vorgesehen.

Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über 250,- € (netto) liegen und den Betrag von 1.000,- € (netto) nicht überschreiten, wird ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird ab dem Jahr der Anschaffung gleichmäßig mit jeweils 1/5 abgeschrieben (Poolabschreibung). Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, die Anschaffungskosten bis zu 250,- € (netto) haben, werden in den Aufwendungen erfasst.

### III. Die Finanzanlagen

werden zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei den Beteiligungen wurde jeweils der Anschaffungswert angesetzt. Die AllianzGI-Fonds HKL Inhaber-Anteile wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten angesetzt und zum niedrigeren beizulegenden Wert fortgeführt.

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens (Anlagenpiegel) ist Bestandteil des Anhanges.

## B Umlaufvermögen

### I. Die Vorräte werden mit den letzten Einstandspreisen angesetzt.

Der Bestand der Vorräte wurde zum 31. Dezember 2023 im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme (ausgeweitete Stichtagsinventur) aufgenommen.

### II. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

sind mit ihrem Nominalwert bzw. bei Bedarf mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden.

Die Forderungen aus Beiträgen werden auf der Basis der Beitragsbuchhaltung getrennt nach Handelsregister-Unternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT) durch sog. altersbedingte Bewertungsabschläge nach dem jeweiligen Bescheidjahr der Forderung wertberichtigt. Es wurden die Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling zugrunde gelegt.

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden nach Berücksichtigung evtl. Einzelwertberichtigungen mit einer Pauschalwertberichtigung von 2 % angesetzt.

### III. Die flüssigen Mittel wurden zum Nominalwert bewertet.

### IV. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Ausgaben ausgewiesen

die vor dem Abschlussstichtag stattfinden, jedoch Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Auf Grund von Geringfügigkeit wird auf die Abgrenzungen für ARAP und PRAP bis zu der Wertgrenze von € 410 zzgl. MwSt. verzichtet.

## **P A S S I V S E I T E**

### **A Eigenkapital**

Das Eigenkapital entspricht dem Saldo zwischen Vermögen und Schulden. Der Position des Grund-/Stammkapitals entspricht die Nettoposition.

#### Rücklagen

Die IHK hat gemäß § 15a (2) Finanzstatut eine Ausgleichsrücklage zu bilden, um ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen. Die Ausgleichsrücklage wurde unter Berücksichtigung der IHK-spezifischen Risiken ermittelt. Zur Bestimmung der Dotierung der Ausgleichsrücklage hat die IHK in Umsetzung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit eine Risikoinventur durchgeführt und für identifizierte Risiken Schadensbänder sowie Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmt. Es wurden hierbei Risiken in den Risikofeldern Umlage und Beiträge, Gebühren, Entgelte, Steuern, IT sowie Haftungs- und Rechtsfragen berücksichtigt.

Die Ermittlung des Risikovorsorgebedarfs erfolgte mittels stochastisch-mathematischen Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung (Monte-Carlo-Modell) unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 95% (bis einschließlich GJ 2022 99%). Die anderen Rücklagen sind gemäß § 15a Abs. 2 FS gebildet und dotiert.

### **B Rückstellungen**

Bei der Bemessung der gemäß § 249 HGB zu bildenden Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

### **C Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## 2. Aufgliederung und Begründung

### AKTIVSEITE

<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>EUR</b>	<b>37.704.463,26</b>
	<b>31.12.2022</b>	<b>EUR</b>	<b>32.245.465,33</b>

#### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	EUR
Stand 01.01.2023	53.937,00
Zugänge	20.163,36
Abgänge (Restbuchwert)	1,00
Abschreibung	26.247,56
Stand 31.12.2023	<u>47.851,80</u>

Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in Software für eine erforderliche Erweiterung des Stammsystems (Serverlizenzen).

<u>II. Sachanlagen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	11.682.161,00	11.946.534,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.295.791,00	1.287.536,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.824.407,17	2.087.187,35
	<u>19.802.359,17</u>	<u>15.321.257,35</u>

Die Veränderung bei Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten resultiert aus der planmäßigen Abschreibung des Geschäftsjahres in Höhe von 264 T€. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen ausschließlich den geplanten Neubau am Ludwigsplatz.

zu 1.: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken

	EUR	EUR
Stand 01.01.2023		11.946.534,00
Abschreibung		-264.373,00
bestehend aus: Grund und Boden	3.992.000,00	
Gebäude LU, Ludwigsplatz 2-4	2,00	
Gebäude LU, Bahnhofstr. 101	1.394.900,00	
Gebäude LD, Im Grein 5	4.286.539,00	
Gebäude PS, Adam-Müller-Str. 6	1.886.740,00	
beschränkt persönliche Dienstbarkeit (Parkhaus Zollhof)	121.980,00	
Stand 31.12.2023	11.682.161,00	11.682.161,00

	EUR	EUR
zu 3.: <u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
Stand 01.01.2023		1.287.536,00
Zugänge		295.781,46
Abgänge		-122.486,64
Abschreibung		-280.361,46
Abgänge (AfA)		115.321,64
Stand 31.12.2023		1.295.791,00

Die Zugänge setzen sich wie folgt zusammen:

Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung		22.028,08
DV-Anlagen		149.161,15
sonst. Geschäftsausstattung, Geräte und Maschinen, Büromöbel		3.048,31
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Pool)		121.543,92
- davon: DV-Geräte	82.804,77	
- davon: Büromöbel, Geschäftsausstattung, Maschinen und Geräte)	23.401,20	
- davon: sonstige geringwertige Wirtschaftsgüter	15.337,95	
		295.781,46

Die Abgänge setzen sich wie folgt zusammen:

Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung		38.025,03
Fuhrpark		0,00
DV-Anlagen		1.237,15
sonst. Geschäftsausstattung, Geräte und Maschinen, Büromöbel		77.529,34
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Pool)		5.695,12
- davon: Büromöbel, Geschäftsausstattung, Maschinen und Geräte	4.894,09	
- davon: sonstige geringwertige Wirtschaftsgüter	450,00	
- davon: DV-Geräte	351,03	
		122.486,64

Nachdem im Vorjahr, aufgrund der erforderlichen Neuausstattung der Werkstätten am Standort Pirmasens in Folge des Brandschadens aus dem Jahr 2021, ein Zugang in Höhe von 310 T€ erforderlich war, reduziert sich der Zugang im Jahr 2023 wieder deutlich: Die Zugänge Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung in Höhe von 22 T€ setzen sich zusammen aus Wertstatteinrichtung und Werkzeuge in Höhe von 14 T€ sowie Präsentationstechnik in Höhe von 8 T€.

Der Zugang der DV-Anlagen in Höhe von 149 T€ resultiert insbesondere aus dem Zugang von Servern und Switchen, die erforderlich sind, um den Anforderungen der aktuellen Gegebenheiten zu entsprechen.

<u>III. Finanzanlagen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
3. Beteiligungen	122.047,76	122.047,76
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.732.203,53	16.748.222,22
5. Sonstige Ausleihungen	1,00	1,00
	<u>17.854.252,29</u>	<u>16.870.270,98</u>

<u>zu 3.: Beteiligungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	31.974,23	31.974,23
VcW Venture-Capital Westpfalz GmbH <sup>1</sup>	25.625,00	25.625,00
VcS Venture-Capital Südpfalz GmbH <sup>2</sup>	25.000,00	25.000,00
VcV Venture-Capital Vorderpfalz GmbH <sup>3</sup>	22.000,00	22.000,00
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	12.438,53	12.438,53
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH	3.120,00	3.120,00
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	1.500,00	1.500,00
Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG	390,00	390,00
FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH	0,00	0,00
	<u>122.047,76</u>	<u>122.047,76</u>

<u>zu 4.: Wertpapiere des Anlagevermögens</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
299.022 (Vj. 299.022) Anteile am AllianzGI-Fonds HKL	17.732.203,53	16.748.222,22

Die Wertpapiere werden zur anteiligen Finanzierung der Rückstellungsverpflichtung für Pensionen in Höhe von derzeit 14.213 T€ sowie der zugehörigen Zinsausgleichsrücklage mit 106 T€ gehalten. Das Fondsvolumen deckt die Pensionsverpflichtung sowie den erforderlichen Zinsaufwand.

Die Anteile des Fonds werden in unveränderter Anzahl gehalten. Der Wertanstieg der Bilanzposition ist mit einer Wertaufholung in Höhe 984 T€ begründet, nachdem im Vorjahr, aufgrund der anhaltenden Entwicklungen des Allianz-Fonds, eine stichtagsbezogene Buchwertkorrektur in Höhe von -2.897 T€ erforderlich war.

<u>zu 5.: Sonstige Ausleihungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
Darlehen an IHK-Mitarbeiter	0,00	0,00
Sonderhaftungsfonds Beteiligungsgarantien und Kreditbürgschaften	1,00	1,00
	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>

<sup>1</sup> VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

<sup>2</sup> Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

<sup>3</sup> Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

**B. Umlaufvermögen**

<b>31.12.2023</b>	<b>EUR</b>	<b>3.559.309,43</b>
<b>31.12.2022</b>	<b>EUR</b>	<b>2.313.652,60</b>

**I. Vorräte**

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Druckereibedarf	1.441,30	943,75
2. Außenwirtschaftspapiere, Broschüren	1.244,39	1.015,98
3. Bewirtungsvorrat	4.980,85	10.406,54
4. Betriebsstoffe	42.200,68	47.527,75
	49.867,22	59.894,01

**II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.248.544,77	1.561.682,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	46.995,53	50.369,18
	1.295.540,30	1.612.051,86

Zu 1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

**Forderungen aus Beiträgen**

Die Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Wert laut OP-Debitorenliste - HR	573.519,64	769.576,47
Wert laut OP-Debitorenliste - KGT	659.358,46	907.997,44
Guthaben, Überzahlungen	70.333,05	94.388,28
./.. pauschalierte Einzelwertberichtigung (EWB)	-454.282,17	-598.501,70
	848.928,98	1.173.460,49

Nach den vom DIHK-Arbeitskreis Rechnungswesen im Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden empfohlenen Wertberichtigungssätzen wurden, getrennt nach Handelsregister-Unternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT), Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form nach dem jeweiligen Entstehungsjahr der Forderung (Bescheiddatum) vorgenommen.

HR				KGT			
Jahr	OP (in T€)	Wertberichtigung %	T€	Jahr	OP (in T€)	Wertberichtigung %	T€
bis 2020	42	100	-42	bis 2020	79	100	-79
2021	42	100	-42	2021	68	100	-68
2022	92	70	-65	2022	125	90	-113
2023	<u>430</u>	0	<u>0</u>	2023	<u>466</u>	10	<u>-46</u>
	606		-149		737		-306

Entwicklung der Wertberichtigung:

	HR T€	KGT T€
Stand 31.12.2022	188	410
Stand 31.12.2023	<u>-149</u>	<u>-306</u>
Veränderung	<u>40</u>	<u>104</u>

Die Veränderungen der Wertberichtigungen in Höhe von 144 T€ werden als Ertrag aus der Auflösung von Wertberichtigungen in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Im Rahmen des Forderungsmanagements wurden im Jahr 2023 durch Niederschlagungen und Erlasse Forderungen von insgesamt 663 T€ aufwandswirksam ausgebucht.

#### Forderungen aus Gebühren und Entgelten

Die Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Wert laut OP-Debitorenliste	433.451,73	416.757,93
Guthaben	2.219,44	2.053,96
./. Einzelwertberichtigung (EWB)	-27.243,69	-22.634,84
./. Pauschalwertberichtigung (PWB) von 2 %	-9.031,69	-7.954,86
	<u>399.395,79</u>	<u>388.222,19</u>

Für Forderungen der Mahnstufe 3 (= Beitreibung/Vollstreckung) wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 100 % vorgenommen. Zusätzlich erfolgte eine Pauschalwertberichtigung von 2 % auf den einzelwertberichtigten Forderungsbestand.

zu 3.: <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Debitorische Kreditoren	3.093,88	13.927,01
Versorgungsausgleichsprüche	5.912,15	17.268,92
Übrige (Schadenersatz, Gutschriften, etc.)	37.989,50	19.173,25
	<u>46.995,53</u>	<u>50.369,18</u>

III. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Kassenbestand /Frankiermaschine	11.720,29	9.637,15
2. Guthaben bei Kreditinstituten	2.202.181,62	632.069,58
	<u>2.213.901,91</u>	<u>641.706,73</u>

<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>EUR</b>	<b>1.401.782,73</b>
	<b>31.12.2022</b>	<b>EUR</b>	<b>981.286,08</b>
	31.12.2023		31.12.2022
	EUR		EUR
1. Mietzahlungen Januar	69.448,27		70.748,64
2. vorausgezahlte Rechnungen	58.114,72		37.782,03
3. vorausgezahlte Gehälter	594.008,66		558.408,33
4. geleistete Auszahlungen für Neuleistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, die erst in Folgejahren zum Tra- gen kommen	680.211,08		314.347,08
	<u>1.401.782,73</u>		<u>981.286,08</u>

Der Anstieg bei den Rechnungsabgrenzungsposten ist insbesondere mit weiteren Entwicklungsleistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin im Geschäftsjahr 2023 begründet. Seit 2022 ist für diese, aufgrund des angepassten Rahmenvertrages, ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 Abs. 1 HGB zu bilden. Die Neuleistungen werden bis zum Zeitpunkt der Bereitstellung abgegrenzt und ab dem Zeitpunkt der Bereitstellung über den Zeitraum der vertraglich fixierten Mindest(bezugs)dauer aufgelöst.

PASSIVSEITE

<b>A. Eigenkapital</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>EUR</b>	<b>17.130.137,65</b>
	<b>31.12.2022</b>	<b>EUR</b>	<b>14.860.940,26</b>
	31.12.2023		31.12.2022
	EUR		EUR
I. Nettoposition	9.500.000,00		9.500.000,00
II. Ausgleichsrücklage	145.963,00		3.267.018,58
III. Andere Rücklagen	105.510,00		668.798,21
IV. Ergebnis	7.378.664,65		1.425.123,47
	<u>17.130.137,65</u>		<u>14.860.940,26</u>

zu I.: Nettoposition

Die Nettoposition entspricht der Position des Grund-/Stammkapitals.

zu II.: Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage hat zum 31.12.2023 eine Höhe von 0,5 % der Aufwendungen laut Erfolgsplan. Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 27.11.2023 erfolgt eine Umstellung bei der Ermittlung der Schadenssumme von dem bisher verwendeten 99%-Konfidenzniveau auf ein 95%-Konfidenzniveau. Da zum Zeitpunkt der Beschlussfassung eine Neubewertung der Schadenssumme für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte und zu diesem Zeitpunkt der Großteil der Risiken für das Jahr 2023 bereits eliminiert war, erfolgte eine entsprechende Teilauflösung der Ausgleichsrücklage.

Entwicklung der Ausgleichsrücklage	Stand 01.01.2023	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ausgleichsrücklage	3.267.018,58	0,00	-3.121.055,58	0,00	145.963,00

Die maximale Dotierung der Ausgleichsrücklage errechnet sich aus einer Risikobetrachtung. Diese wird mit einem IT-Tool auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation errechnet. Für das Jahr 2023 errechnete sich die Schadenssumme nach dem 95%-Konfidenzniveau zu 2,13 Mio. Euro und nach dem 99%-Konfidenzniveau zu 4,36 Mio. Euro.

Gemäß Finanzstatut § 15a (2) können neben der Ausgleichsrücklage weitere zweckbestimmte Rücklagen gebildet werden.

Aus der Digitalisierungsrücklage wurde der Betrag von 178 T€ zur gemeinschaftlichen Digitalisierung der IHK-Organisation entnommen und die Rücklage somit vollständig verbraucht. Die Zinsausgleichsrücklage wurde entsprechend des Gutachtens für Pensionsrückstellungen um den Differenzbetrag von 386 T€ reduziert.

zu III.: Andere Rücklagen

Entwicklung der anderen Rücklagen	Stand 01.01.2023	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Digitalisierungsrücklage	177.583,21	-177.583,21	0,00	0,00	0,00
Zinsausgleichsrücklage	491.215,00	-385.705,00	0,00	0,00	105.510,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>668.798,21</b>	<b>-563.288,21</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>105.510,00</b>

zu IV.: Ergebnis

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Jahresergebnis	2.269.197,39	-2.416.951,07
Ergebnisvortrag	1.425.123,47	2.089.739,54
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	3.121.055,58	130.000,00
Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
Entnahme aus anderen Rücklagen	563.288,21	1.622.335,00
Einstellung in andere Rücklagen	0,00	0,00
	<u>7.378.664,65</u>	<u>1.425.123,47</u>

Das Präsidium und der Hauptgeschäftsführer empfehlen, das Ergebnis in Höhe von 7.378.664,65 € in das Geschäftsjahr 2024 vorzutragen.

**B. Rückstellungen**

<b>31.12.2023</b>	<b>EUR</b>	<b>18.279.085,00</b>
<b>31.12.2022</b>	<b>EUR</b>	<b>20.005.935,00</b>

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	14.213.270,00	15.576.311,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.089.644,17	4.429.624,00
	18.302.914,17	20.005.935,00

zu 1.: Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Entwicklung der Rückstellungen:	Stand 01.01.2023	Inanspruchnahme	Auflösung	Aufzinsung	Abzinsung	Zuführung	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	15.068.792,00	1.387.757,18	1.279.372,00	257.332,00	50.563,00	1.107.559,18	13.715.991,00
Stellenumlage DIHK	507.519,00	28.814,00	0,00	8.777,00	2.018,00	11.815,00	497.279,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>15.576.311,00</b>	<b>1.416.571,18</b>	<b>1.279.372,00</b>	<b>266.109,00</b>	<b>52.581,00</b>	<b>1.119.374,18</b>	<b>14.213.270,00</b>

Die IHK Pfalz hat die Pensionsverpflichtungen aus der Zusage für Invaliditäts- und Altersrente aus 61 (i.V. 63) Versorgungsverträgen und Einzelzusagen berechnen lassen. Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) sowie den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahren abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,82 % p.a. (i.V. 1,78 % p.a.). Der ausschüttungsgesperre Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB, der als Differenz aus der Bewertung mit dem 10-Jahres-Durchschnitt und der Bewertung mit dem 7-Jahres-Durchschnitt entsteht, beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 105.510 €. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Rentenniveaus von jeweils 2,5 % ermittelt.

zu 2.: Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen:	Stand 01.01.2023	Inanspruchnahme	Auflösung	Aufzinsung	Abzinsung	Zuführung	Stand 31.12.2023
Rückstellung für Altersteilzeit	604.977,00	185.438,21	0,00	1.938,00	0,00	23.531,21	445.008,00
Arbeitnehmer-Jubiläen	386.201,00	31.301,41	11.982,00	5.336,00	12.565,00	28.328,41	364.017,00
Überstunden-rückstellung	87.000,00	87.000,00	0,00	0,00	0,00	99.000,00	99.000,00
Urlaubs-rückstellung	165.000,00	165.000,00	0,00	0,00	0,00	186.000,00	186.000,00
Übergangsgeld	399.277,00	63.568,72	0,00	5.155,00	5.961,00	-1.764,28	333.138,00
Beihilfe	2.150.969,00	292.686,42	103.986,00	29.501,00	67.536,00	429.290,42	2.145.552,00
Jahresabschl.-Kosten	98.100,00	98.100,00	0,00	0,00	0,00	102.800,00	102.800,00
Archivierung	121.000,00	0,00	24.000,00	0,00	0,00	0,00	97.000,00
Unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausstehende Rechnungen	417.100,00	417.100,00	0,00	0,00	0,00	317.129,17	317.129,17
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.429.624,00</b>	<b>1.340.194,76</b>	<b>139.968,00</b>	<b>41.930,00</b>	<b>86.062,00</b>	<b>1.184.314,93</b>	<b>4.089.644,17</b>

Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen

Die Verpflichtung betrifft zum Bilanzstichtag bestehende Altersteilzeitverpflichtungen im Sinne des Altersteilzeitgesetzes. Die Altersteilzeit wird im Blockmodell mit einer Gesamtdauer von bis zu 4 Jahren durchgeführt. Abweichende Individualvereinbarungen bleiben möglich.

Die Bewertung erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme IDW RS HFA 3. Bei der Bewertung nach der IDW-Stellungnahme ist eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen. Nach dem HGB ist hierfür bei Altersteilzeitverpflichtungen der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre anzusetzen. Bei der Bewertung der Aufstockungszahlungen wurde der volle Barwert der Verpflichtung angesetzt. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Es wurde ein Rechnungszinssatz von 0,99 % (Vj. 0,43 %) verwendet sowie ein Gehaltstrend von 2,5 % p.a. angenommen.

Arbeitnehmerjubiläen

Aufgrund der Dienstvereinbarung bei Dienstjubiläen erhalten Mitarbeiter bei 10-jähriger Betriebszugehörigkeit € 310,00, bei 25-jähriger Betriebszugehörigkeit 1 Bruttomonatsgehalt und bei 40-jähriger Betriebszugehörigkeit 1,5 Bruttomonatsgehalt als Sonderzuwendungen ausbezahlt.

Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,75 % (i.V. 1,44 %). Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung jährlicher Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie eines Anwartschaftstrends von 2,5 % p.a. ermittelt.

#### Verpflichtung für Überstundenausgleich

Die Verpflichtung betrifft zum Bilanzstichtag geleistete und noch nicht abgegoltene Überstunden. Die Berechnung erfolgte intern mit individuellen Tagessätzen unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung.

#### Verpflichtung für Urlaubsanspruch

Die Verpflichtung betrifft nicht genommenen Urlaub, der mit individuellen Tagessätzen unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung bewertet wurde.

#### Übergangsgeld

In Anlehnung an die §§ 62-64 BAT wird Übergangsgeld an Mitarbeiter bei Erreichen der Altersgrenze als Übergang in den Ruhestand gewährt. Diese Regelung gilt nur für Eintritte bis 25.02.1997.

Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,74 % (i.V. 1,44 %). Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Rentenniveaus von jeweils 2,5 % ermittelt.

#### Beihilfeverpflichtungen

Die IHK Pfalz hat Betriebsrentnern und deren Hinterbliebenen aufgrund tarifvertraglicher Regelungen Beihilfen in Anlehnung an das Landesrecht (Beihilfeverordnung) zu zahlen.

Die Bewertung erfolgte auf Basis nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,75 % Fehler! Textmarke nicht definiert. (i.V. 1,44 %) und mit einer Dynamik während der Anwartschaftsphase und während der Rentenphase von jeweils 2,5 %.

#### Jahresabschlusskosten

Sie betreffen die interne Jahresabschlusserstellung und die Jahresabschlussprüfung.

#### Archivierung

Für die gesetzliche Verpflichtung zur Aufbewahrung von Unterlagen wurde eine Rückstellung gebildet. Dabei wurden die Raumkosten sowie der Personal- und Sacheinsatz berücksichtigt.

Unterlassene Instandhaltung

Die im Geschäftsjahr 2023 begonnenen Instandhaltungen wurden bis zum Jahresende abgerechnet, weshalb keine entsprechende Rückstellung gebildet wurde.

Ausstehende Rechnungen

Sie betreffen insbesondere Prüferentschädigungen und Dozenten honorare sowie Prüfungsmittel, Werbematerial und bereits abgeschlossene Instandhaltungsmaßnahmen.

<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>EUR</b>	<b>7.232.503,60</b>
	<b>31.12.2022</b>	<b>EUR</b>	<b>673.528,75</b>
	<u>31.12.2023</u>		<u>31.12.2022</u>
	EUR		EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.500.000,00		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	631.421,82		541.838,47
3. Sonstige Verbindlichkeiten	101.081,78		131.690,28
	<u>7.232.503,60</u>		<u>673.528,75</u>

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt darstellen:

	Gesamtbetrag		Restlaufzeiten	
	31.12.2023	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	6.500.000,00	0,00	0,00	6.500.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	631.421,82	631.421,82	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	101.081,78	101.081,78	0,00	0,00
	<u>7.232.503,60</u>	<u>732.503,60</u>	<u>0,00</u>	<u>6.500.000,00</u>

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
zu 2.: <u>Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen</u>	<u>631.421,82</u>	<u>541.838,47</u>

Die Verbindlichkeiten sind zwischenzeitlich bezahlt.

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
Kreditorische Debitoren	76.828,51	102.538,26
Begabtenförderung	17.833,32	21.602,02
Übrige	6.419,95	7.550,00
	<u>101.081,78</u>	<u>131.690,28</u>

**IV. Angaben zur Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2023**

Die handelsrechtliche Gliederung gemäß § 275 HGB wurde an das Finanzstatut der IHK Pfalz angepasst.

**Betriebserträge**
**1. Erträge aus Beiträgen**

	2023	2022
	EUR	EUR
Erträge aus Beiträgen Vorjahre	4.328.260,25	3.971.179,66
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	2.157.028,99	2.001.689,36
- Umlagen Vorjahre	2.171.231,26	1.969.490,30
Erträge aus Beiträgen	16.419.225,69	14.595.924,02
davon: - Grundbeiträge	9.252.430,00	7.627.209,36
- Umlagen	7.166.795,69	6.968.714,66
	<u>20.747.485,94</u>	<u>18.567.103,68</u>

Die Beiträge beinhalten die satzungsgemäßen Grundbeiträge und Umlagen der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen und der Kleingewerbetreibenden. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Veranlagung der Beiträge, entsprechend der für das Berichtsjahr beschlossenen Wirtschaftssatzung, zu 100 % vorgenommen. Weiterhin wurde im Jahr 2023, soweit ein Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt war, eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage von 90 % des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben.

Der Anstieg der Erträge aus Beiträgen im Vergleich zum Vorjahr, ist insbesondere auf den Anstieg bei den Grundbeiträgen, in Folge der Erhöhung der Grundbeiträge um gerundete 15 % für das Wirtschaftsjahr 2023, gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 30.11.2022, zurückzuführen.

**2. Erträge aus Gebühren**

	2023	2022
	EUR	EUR
Ausbildung – Eintragung und Prüfungen	847.385,50	913.087,00
Weiterbildungsprüfungen	550.583,00	546.964,81
Sach- und Fachkundeprüfungen, Unterrichtungen	480.844,25	385.644,85
Sonstige Gebühren	470.876,45	534.971,37
	<u>2.349.689,20</u>	<u>2.380.668,03</u>

Die Gebühren werden gemäß Gebührentarif und Gebührenordnung der IHK Pfalz erhoben.

**3. Erträge aus Entgelten**

	2023	2022
	EUR	EUR
Lehrgänge, Seminare, Veranstaltungen	2.534.510,92	2.716.722,83
Verkaufserlöse	36.537,75	38.253,15
Sonstige Entgelte	0,00	0,00
	<u>2.571.048,67</u>	<u>2.754.975,98</u>

Der Rückgang der Erträge aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen ist insbesondere auf die Verlegung mehrerer Lehrgänge in das Jahr 2024 sowie einen grundsätzlichen Rückgang der Anmeldezahlen im Jahr 2023 begründet.

<u>6. Sonstige betriebliche Erträge</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	EUR	EUR
Mieterträge	30.434,12	26.121,82
Öffentliche Zuwendungen	58.441,27	89.569,26
Erstattungen	152.850,62	140.990,30
Sonstige Erlöse	345.464,50	147.661,50
Erlöse aus der Herabsetzung der EWB+PWB	144.219,53	66.663,98
Zahlungseingänge aus abgeschrieb. Forderungen u.ä.	0,00	1.090,76
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	99,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.419.340,00	1.675.504,00
	<u>2.150.849,04</u>	<u>2.147.601,62</u>

Die öffentlichen Zuwendungen betreffen das Umlageverfahren U2 sowie das Projekt ValiKom „Transfer“. Im Rahmen des Umlageverfahrens U2 werden dem Arbeitgeber alle nach dem Mutterschutzgesetz zu zahlenden Bezüge von der für die Arbeitnehmerin zuständigen Krankenkasse erstattet. Im Rahmen des geförderten Projektes „Valikom Transfer“ wird ein Validierungsverfahren erprobt, mit dem nicht formal erworbene Berufskompetenzen in Bezug zu einem Berufsabschluss gesetzt und zertifiziert werden. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen insbesondere die Auflösung von Pensionsrückstellungen sowie die Auflösung von Beihilferückstellungen, welche gemäß den vorliegenden Gutachten erfolgen. Der Anstieg der Sonstigen Erlöse ist auf einen Sondereffekt in Form einer Schadensersatzleistungen für den Brand im Dienstleistungszentrum 2021 in Pirmasens zurückzuführen.

### Betriebsaufwendungen

#### 7. Materialaufwand

##### a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	EUR	EUR
Betriebsstoffe	655.700,03	732.929,71
<i>davon: - Prüfungsmittel</i>	<i>512.959,80</i>	<i>433.573,91</i>
<i>- Lehrgangsmittel</i>	<i>142.740,23</i>	<i>299.355,80</i>
Bezogene Waren	12.543,87	7.596,65
	<u>668.243,90</u>	<u>740.526,36</u>

##### b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	EUR	EUR
Fremdleistungen	2.546.738,07	2.502.317,65
<i>davon: - Honorare</i>	<i>1.201.639,24</i>	<i>1.162.595,40</i>
<i>- Prüfer-/Korrekturanschädigungen</i>	<i>1.100.908,08</i>	<i>1.153.916,05</i>
<i>- Sonstige Fremdleistungen</i>	<i>244.190,75</i>	<i>185.806,20</i>
Bezogene Leistungen	109.753,69	104.909,18
	<u>2.656.491,76</u>	<u>2.607.226,83</u>

Unter Materialaufwand werden Aufwendungen für den Bezug von Prüfungs- und Lehrgangsmittel sowie Fremdleistungen wie Honorare für Dozenten und Prüfer- bzw. Korrekturanschädigungen gebucht.

**8. Personalaufwand**
**a) Gehälter**

	2023	2022
	EUR	EUR
Gehälter	9.754.960,39	9.462.049,73
Ausbildungsvergütung	65.667,52	86.489,73
	<u>9.820.627,91</u>	<u>9.548.539,46</u>

**b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung**

	2023	2022
	EUR	EUR
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.837.254,12	1.730.818,37
Beihilfen	432.961,89	-108.253,47
Renten- und Hinterbliebenenversorgung	1.495.461,09	1.160.933,16
Berufsgenossenschaft	160.628,80	92.179,90
	<u>3.926.305,90</u>	<u>2.875.677,96</u>

Der Anstieg bei den Beihilfen ist auf einen nicht geplanten Beihilfeanspruch zurückzuführen, der sich erst im Rahmen einer Überprüfung, zum Zeitpunkt des Eintritts in den Ruhestand ergeben hat.

**9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

	2023	2022
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	26.247,56	41.248,24
Gebäude	264.373,00	595.062,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	190.022,54	203.951,70
Geringwertige Wirtschaftsgüter	90.338,92	95.173,39
	<u>570.982,02</u>	<u>935.435,33</u>

Der Rückgang bei den Abschreibungen der Gebäude ist darin begründet, dass die Gebäude am Ludwigsplatz zum Jahr 2023 aufgrund von Abriss und Neubau vollständig abgeschrieben sind.

10. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	2023	2022
	EUR	EUR
a) Sonstige Personalkosten	276.438,81	204.576,84
b) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	3.972.695,30	3.428.817,58
c) Kommunikation und laufender Betrieb	1.503.059,54	1.352.467,88
d) Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen	1.043.568,10	1.863.081,03
e) Versicherungen, Mitgliedschaften	1.304.536,30	1.137.947,01
f) andere sonstige betriebliche Aufwendungen	724.675,53	435.817,28
	<b>8.824.973,58</b>	<b>8.422.707,62</b>

zu a) <u>Sonstige Personalkosten</u>	2023	2022
	EUR	EUR
Personaleinstellungen	77.468,94	66.406,16
Arbeitsmedizinische Vorsorge, Arbeitssicherheit	37.226,01	37.754,71
Fort- und Weiterbildung Personal	82.570,93	34.671,01
Sonstige Personalaufwendungen	79.172,93	65.744,96
	<b>276.438,81</b>	<b>204.576,84</b>

Der Anstieg im Bereich sonstige Personalkosten betrifft im Wesentlichen die Fort- und Weiterbildungen Personal. Nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr, begründet durch den Cyberangriff auf die IHK-Organisation, normalisiert sich der Weiterbildungsaufwand wieder.

zu b) <u>Inanspruchnahme Rechte und Dienste Dritter</u>	2023	2022
	EUR	EUR
Mieten, Leasing, Lizenzen	1.857.743,51	1.269.078,53
Gebühren, Fremdleistungen	1.527.913,73	1.470.635,60
Rechts- und Beratungskosten	579.985,11	647.284,08
Sonstige Aufwendungen für Inanspruchnahme Dritter	7.052,95	41.819,37
	<b>3.972.695,30</b>	<b>3.428.817,58</b>

Die Mietaufwendungen betreffen im Wesentlichen Prüfungsräume in Höhe von 401 T€ sowie Büroräume: Für die Interimsimmobilie inkl. externer Lagerflächen in Höhe von 831 T€, für das DLZ Kaiserslautern von 144 T€, und das Seminargebäude in Ludwigshafen von 52 T€ sowie für Leasing von Kopiergeräten und Telefonanlage von 98 T€. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass die Interimsimmobilie im Jahr 2022 erst ab dem 2. Halbjahr gemietet wurde.

Die Fremdleistungen beinhalten u.a. die Unterhaltsreinigung mit 258 T€, Serviceleistungen mit 419 T€ sowie IT-Dienstleistungen 526 T€ und weitere Dienstleistungen (u.a. Sicherheitsdienste, Verwaltungssysteme) von 325 T€. Der Anstieg ist insbesondere in einer Zunahme der Serviceleistungen, der Verwaltungssysteme und der DV-Dienstleistungen begründet.

zu c) <u>Kommunikation und laufender Betrieb</u>	2023	2022
	EUR	EUR
Geschäftsbedarf, Kommunikation	867.943,23	880.774,60
<i>davon: Geschäftsbedarf</i>	124.729,30	105.886,36
<i>Porto, Telefon, Netze</i>	743.213,93	774.888,24
Reisekosten, Veranstaltungen	368.684,80	260.443,50
<i>davon: Reisekosten</i>	109.541,31	68.982,29
<i>Veranstaltungen, Repräsentation, Unterstützung</i>	259.143,49	191.461,21
Präsidentenfonds	0,00	2.000,00
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	251.230,65	189.258,54
Sonst. Geschäftsbedarf - KfZ-Betriebsstoffe	15.200,86	19.991,24
	<b>1.503.059,54</b>	<b>1.352.467,88</b>

zu d) <u>Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen</u>	2023	2022
Zusammensetzung:	EUR	EUR
Laufende Aufwendungen Gebäude	341.528,77	375.932,98
Instandhaltungsaufwand	299.311,93	1.076.349,79
<i>davon: - Gebäude</i>	238.210,90	985.439,10
<i>- Sonstige</i>	61.101,03	90.910,69
Wartungsverträge	402.727,40	410.798,26
	<b>1.043.568,10</b>	<b>1.863.081,03</b>

Die Instandhaltung betrifft insbesondere die Sanierung der Fassade in Landau mit 80 T€ sowie eine Vielzahl von kleineren, nicht vermeidbaren, Instandhaltungsmaßnahmen, an allen Standorten. Zudem sind weitere verpflichtenden Brandschutzsanierungen angefallen.

zu e) <u>Versicherungen, Mitgliedschaften</u>	2023	2022
	EUR	EUR
Versicherungen	113.449,48	79.516,19
Beiträge für Mitgliedschaften	92.052,85	90.325,91
Zuwendungen	236.071,00	247.000,00
DIHK-Beitrag, -Projekte	862.962,97	721.104,91
	<b>1.304.536,30</b>	<b>1.137.947,01</b>

Der Anstieg bei der Position DIHK Beitrag, -Projekte ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung und der Rahmenverträge mit der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, immer mehr IT-Services und Produkte, auch im Rahmen des OZG, in den Live-Betrieb gehen.

Die Zuwendungen beinhalten Zuschüsse an die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Mannheim, in Höhe von 135 T€ sowie an die Zukunftsregion Westpfalz e.V., Kaiserslautern, in Höhe von 100 T€.

zu f) <u>andere sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	2023	2022
	EUR	EUR
andere sonstige betriebliche Aufwendungen	36.869,74	76.119,29
Abschreibung u. Verlust aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	687.805,79	359.697,99
periodenfremde Aufwendungen	0,00	0,00
	<u>724.675,53</u>	<u>435.817,28</u>

Im Wesentlichen betreffen die Abschreibungen u. Verlust aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens die Niederschlagung von Forderungen aus Beiträgen. Unter die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen Kleingeräte bis 250 € (netto).

<b>Finanzergebnis</b>	2023	2022
	EUR	EUR
11. Erträge aus Beteiligungen	114,63	134,73
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.180.670,69	248.466,74
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	138.643,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	2.897.253,73
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	370.097,34	457.638,00
	<u>949.330,98</u>	<u>-3.106.290,26</u>

zu 12.: Im Jahr 2023 setzt sich die Position zusammen aus den üblichen Erträgen aus der Ausschüttung aus dem Allianz-Fonds sowie der Wertaufholung aufgrund der aktuellen Entwicklungen des Allianz-Fonds im Geschäftsjahr.

Zu 13.: Im Jahr 2023 ergaben sich aufgrund der vorliegenden Gutachten zum Teil Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen bzw. der Zinszuführung in Folge der Änderung des Rechnungszinses.

zu 14.: Im Jahr 2022 betreffen die Abschreibungen eine Buchwertkorrektur aufgrund der Entwicklungen des Allianz-Fonds.

zu 15.: Die Zinsaufwendungen betreffen die Abzinsung von Rückstellungen, gemäß der vorliegenden Gutachten.

19. <u>Sonstige Steuern</u>	2023	2022
	EUR	EUR
	31.581,37	30.896,56
	<u>31.581,37</u>	<u>30.896,56</u>

20. <u>Jahresergebnis</u>	2023	2022
	EUR	EUR
	2.269.197,39	-2.416.951,07
	<u>2.269.197,39</u>	<u>-2.416.951,07</u>

21. <u>Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr</u>	2023	2022
	EUR	EUR
Ergebnisvortrag	1.425.123,47	2.089.739,54
	<u>1.425.123,47</u>	<u>2.089.739,54</u>

22. <u>Entnahmen aus Rücklagen</u>	2023	2022
	EUR	EUR
a) aus der Ausgleichsrücklage	3.121.055,58	130.000,00
b) aus anderen Rücklagen	563.288,21	1.622.335,00
	<u>3.684.343,79</u>	<u>1.752.335,00</u>

zu 22.: Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 27.11.2023 erfolgt im Jahr 2023 eine Umstellung bei der Ermittlung der Schadenssumme, von dem bisher verwendeten 99%-Konfidenzniveau, auf ein 95%-Konfidenzniveau. Da zum Zeitpunkt der Beschlussfassung eine Neubewertung der Schadenssumme für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte und zu diesem Zeitpunkt der Großteil der Risiken für das Jahr 2023 bereits eliminiert war, erfolgte eine entsprechende Teilauflösung der Ausgleichsrücklage.

23. <u>Einstellung in die Rücklagen</u>	2023	2022
	EUR	EUR
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

24. <u>ERGEBNIS</u>	2023	2022
	EUR	EUR
	7.378.664,65	1.425.123,47
	<u>7.378.664,65</u>	<u>1.425.123,47</u>

## V. Angaben zur Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2023

Die Finanzrechnung zeigt, wie sich die IHK Pfalz finanziert hat. Zu diesem Zweck werden die Zahlungsströme in drei Bereiche unterteilt und jeweils der Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss dargestellt.

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Jahresergebnis	2.269.197,39	-2.416.951,07
2. Abschreibungen/Zuschreibungen	-412.999,29	3.832.689,06
3. Veränderung Rückstellungen/ Rechnungsabgrenzung	-2.123.517,48	-2.391.252,95
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	7.066,00	22.355,00
6. Veränderung der Vorräte, Forderungen sowie sonst. Aktiva	326.538,35	-150.722,47
7. Veränderung Verbindlichkeiten sowie sonstige Passiva	58.974,85	-42.518,43
<b>9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>125.259,82</b>	<b>-1.146.400,86</b>

Zu 2.:

Der Veränderung der Abschreibungen ist in einem Sondereffekt im Jahr 2022, der stichtagsbezogenen Buchwertkorrektur, in Höhe von -2.897 T€, begründet.

Zu 6.:

Die Veränderung der Vorräte, Forderungen sowie sonst. Aktiva im Vergleich zum Vorjahr, ist in einer Reduzierung der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen begründet.

	2023	2022
	EUR	EUR
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	100,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.033.001,28	-2.539.945,44
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-20.163,36	-6.507,24
14. Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
<b>16. Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.053.064,64</b>	<b>-2.546.452,68</b>

zu 11.:

	2023
	EUR
- Zugang Anlage im Bau	4.737.219,82
- Zugang Betriebs- und Geschäftsausstattung	295.781,46
	<b>5.033.001,28</b>

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen ausschließlich den geplanten Neubau am Ludwigsplatz. Der Zugang bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung resultiert überwiegend aus der Anschaffung von Netzwerktechnik und Notebooks.

zu 14.:	<u>2023</u>
	EUR
- Abgang Finanzanlagevermögen	0,00
- Abgang sonstige Ausleihungen	<u>0,00</u>
	<u><u>0,00</u></u>

Keine Veränderung der Anteile, die am Allianz GI Fonds HKL gehalten werden, daher auch keine Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens.

Zu 16.:

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit von -5.053 T€** ist geprägt von den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (insbesondere die Anlage im Bau mit 4.737 T€ und Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 296 T€).

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	EUR	EUR
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	9.500.000,00	0,00
18. Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	<u>3.000.000,00</u>	<u>0,00</u>
<b>19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<u><u>6.500.000,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

zu 17.:	<u>2023</u>
	EUR
- Investitionskredit (Anlage im Bau)	6.500.000,00
- Kassenkredit	<u>3.000.000,00</u>
	<u><u>9.500.000,00</u></u>

Zu 18.:

Der temporäre Kassenkredit wurde vollständig getilgt.

Zu 19.:

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 6.500 T€** resultiert aus dem Abruf der ersten Charge des Investitionskredites zur Finanzierung des Neubaus am Ludwigsplatz.

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	EUR	EUR
20. Zahlungswirksame Veränderungen Finanzmittelbestand	1.572.195,18	-3.692.853,54
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>641.706,73</u>	<u>4.334.560,27</u>
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u><u>2.213.901,91</u></u>	<u><u>641.706,73</u></u>

**Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Plan-IST-Abweichung  
vom 01.01. bis 31.12.2023**
**Pos. 1 – Erträge aus Beiträgen**

		<u>TEUR</u>
Trotz der durch die diversen Krisen weiterhin schwächeren Konjunktur sind die Beiträge bisher nicht so stark eingebrochen wie ursprünglich erwartet.	Plan	17.180
Im Berichtsjahr fielen die Erträgen aus Grundbeiträgen (+1.652 TEuro) und der Umlage (+167 TEuro) sowie die Grundbeiträge aus Vorjahren (+877 TEuro) und die Umlage aus Vorjahren (+871 TEuro) stärker aus als geplant. Daraus folgt, dass der Planwert für die Erträge aus Beiträgen um 20,8% übertroffen wurden.	IST	<u>20.747</u>
	Abweichung	<u>+ 3.567</u>

**Pos. 2 – Erträge aus Gebühren**

		<u>TEUR</u>
Die Abweichung zum Planwert für die Erträge aus Gebühren beträgt -10,0%. Im Wesentlichen wurde der Planwert durch Mindereinnahmen bei den Ausbildungsprüfungen (-98 TEuro) sowie den Beglaubigungen und Bescheinigungen (-272 TEuro) unterschritten. Demgegenüber stehen Mehreinnahmen bei den Weiterbildungsprüfungen (30 TEuro) und Sachkundeprüfungen (59 TEuro).	Plan	2.610
	IST	<u>2.350</u>
	Abweichung	<u>- 260</u>

**Pos. 3 – Erträge aus Entgelten**

		<u>TEUR</u>
Die Abweichung vom Planwert beträgt -11,3%. Im Wesentlichen wurde der Planwert durch Mindereinnahmen bei den Entgelten aus Lehrgängen und Seminaren (-337 TEuro) unterschritten. Im Detail beträgt die Abweichung bei den Seminaren -100 TEuro, bei den Lehrgängen Weiterbildung -236 TEuro, bei den Lehrgängen Ausbildung +18 TEuro und bei den Lehrgängen Arbeitsamt -50 TEuro.	Plan	2.898
	IST	<u>2.571</u>
	Abweichung	<u>- 327</u>

**Pos. 6 – sonstige betriebliche Erträge**

		<u>TEUR</u>
Bei den Auflösungen von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen wurde der Planwert um 144 TEuro überschritten. Zusätzlich gab es im Berichtsjahr innerhalb der Sonstigen Erlöse einen Sondereffekt in Form einer Schadensersatzleistungen für den Brand im Dienstleistungszentrum 2021 in Pirmasens.	Plan	1.836
	IST	<u>2.151</u>
	Abweichung	<u>+ 315</u>

**Pos. 7 Materialaufwand**
**Pos. 7a – Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren**

Kein Erläuterungsbedarf.

	<u>TEUR</u>
Plan	642
IST	668
Abweichung	<u>+ 26</u>

**Pos. 7b – Aufwendungen für bezogene Leistungen**

Die Planunterschreitung in Höhe von 7,1% ist insbesondere auf einen geringeren Aufwand bei den Fremdleistungen für Prüfungen zurückzuführen.

	<u>TEUR</u>
Plan	2.860
IST	2.656
Abweichung	<u>- 204</u>

**Pos. 8 – Personalaufwand**
**Pos. 8a – Gehälter**

Der Planansatz für die Gehälter konnte eingehalten bzw. leicht (um 3,6%) unterschritten werden.

	<u>TEUR</u>
Plan	10.187
IST	9.821
Abweichung	<u>- 366</u>

**Pos. 8b – Soziale Abgaben**

Die Planüberschreitung der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung ist mit dem in Höhe von 312 TEuro über dem Planwert liegenden Aufwand für die Beihilfen (gemäß Gutachten) sowie einer um 519 TEuro über Plan liegenden Zuführung in die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (gemäß dem vorliegenden Gutachten) begründet.

	<u>TEUR</u>
Plan	3.005
IST	3.926
Abweichung	<u>+ 921</u>

**Pos. 9 - Abschreibungen**

Kein Erläuterungsbedarf.

	<u>TEUR</u>
Plan	586
IST	571
Abweichung	<u>- 15</u>

**Pos. 10 - sonstige betriebliche Aufwendungen**

Insbesondere durch den Mehraufwand bei den Mieten (+163 TEuro, davon für Diensträume 72 TEuro und Prüfungsräume 70 TEuro) sowie den über Plan liegenden Niederschlagungen aus Beiträgen (+412 TEuro) denen Minderaufwand bei der Instandhaltung (-767 TEuro, insb. Dach PS und Energiekosten) und für DIHK/IHK-Digital (-327 TEuro) gegenüber steht, sowie durch weitere diverse Abweichungen ergeben sich insgesamt Minderaufwendungen in Höhe von 862 TEuro. Dies entspricht einer Planabweichung von 8,9%.

	TEUR
Plan	9.687
IST	8.825
Abweichung	<u>- 862</u>

**Pos. 11 – Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen betragen 114,63 €.

	TEUR
Plan	0
IST	0
Abweichung	<u>0</u>

**Pos. 12 – Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase konnte der Allianz-Fonds nicht mehr als die marktübliche Performance erzielen, so dass der Planansatz der Ausschüttung verfehlt wurde. Aufgrund der stichtagsbezogene Buchwertkorrektur, in Folge der Wertaufholung des Kurses des Allianz-Fonds, kommt es jedoch zu einem nicht geplanten Ertrag. In Summe liegen die Erträge der Wertpapiere um 831 TEuro über dem Planansatz.

	TEUR
Plan	350
IST	1.181
Abweichung	<u>+ 831</u>

**Pos. 13 – Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge**

Aufgrund der gestiegenen Zinsen kommt es zu Zinserträgen aus der Abzinsung von Rückstellungen die nicht geplant waren.

	TEUR
Plan	0
IST	138
Abweichung	<u>138</u>

**Pos. 14 – Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Kein Erläuterungsbedarf.

	TEUR
Plan	0
IST	0
Abweichung	<u>0</u>

**Pos. 15 – Zinsen und ähnl. Aufwendungen**

Im wesentlichen ist die Abweichung vom Plan (-70,0%) auf das gestiegene Zinsniveau zuzurückzuführen, das in Kombination mit den Änderungen im Mengengerüst, einen geringeren Zinsaufwand bzgl. dem Erfüllungsbetrag der Rückstellungen (gemäß der vorliegenden Gutachten) verursacht.

	TEUR
Plan	1.235
IST	370
Abweichung	<u>- 865</u>

**Pos. 19 – Sonstige Steuern**

Kein Erläuterungsbedarf.

	TEUR
Plan	26
IST	32
Abweichung	<u>6</u>

**Pos. 20 – Jahresergebnis**

Die in Pos. 1 - 19 genannten Erläuterungen führen zu der Abweichung (-28,7%) im Jahresergebnis.

	TEUR
Plan	- 3.354
IST	2.269
Abweichung	<u>+ 5.623</u>

## Erläuterungen zur Finanzrechnung - Plan-IST-Abweichung vom 01.01. bis 31.12.2023

### Pos. 1 – Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten

Das positive Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten liegt über dem Planwert (siehe Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Plan-IST-Abweichung).

	TEUR
Plan	-3.354
IST	2.269
Abweichung	<u>5.623</u>

### Pos. 2 – Zu-/Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens

Aufgrund außerplanmäßiger Zuschreibungen auf Finanzanlagen (stichtagsbezogene Buchwertkorrektur des AllianzGI-Fonds HKL zur transparenten Darstellung der Vermögenslage) wurde der Planwert überschritten.

	TEUR
Plan	586
IST	-413
Abweichung	<u>-999</u>

### Pos. 3 – Veränderung Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung

Die Rückstellungen nahmen aufgrund der Zinsniveauewende unerwartet ab. Hinzu kommen Veränderungen im Mengengerüst bei den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen. Zudem wurden die Rechnungsabgrenzungsposten um die IHK DIGITAL Neuleistungen in 2023 erhöht.

	TEUR
Plan	689
IST	-2.124
Abweichung	<u>-2.813</u>

### Pos. 5 – Abgänge von Anlagevermögen

Gemäß der Anlage zum Finanzstatut der IHK Pfalz, in der gültigen Fassung, entfällt diese Position im Plan, weshalb keine Plan-Ist-Abweichung erläutert werden kann.

	TEUR
Plan	—
IST	7
Abweichung	<u>7</u>

### Pos. 6 – Veränderung der Vorräte, Forderungen, anderer Aktiva

Gemäß der Anlage zum Finanzstatut der IHK Pfalz, in der gültigen Fassung, entfällt diese Position im Plan, weshalb keine Plan-Ist-Abweichung erläutert werden kann.

	TEUR
Plan	—
IST	327
Abweichung	<u>327</u>

### Pos. 7 – Veränderung der Verbindlichkeiten, sonstiger Passiva

Gemäß der Anlage zum Finanzstatut der IHK Pfalz, in der gültigen Fassung, entfällt diese Position im Plan, weshalb keine Plan-Ist-Abweichung erläutert werden kann.

	TEUR
Plan	—
IST	59
Abweichung	<u>59</u>

### Pos. 9 – Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Die Planabweichung in Höhe von 2.204 TEuro ist im Wesentlichen auf das positive Jahresergebnis, die Veränderung der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzung sowie die Zuschreibung der Finanzanlagen zurückzuführen.

	TEUR
Plan	-2.079
IST	125
Abweichung	<u>2.204</u>

**Pos. 10 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens**

In 2023 gab es Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von 100,- Euro. Der Planwert wird als konstante Pauschale für den ggf. erforderlichen Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens (insbesondere den Verkauf ausrangierter Werkzeuge aus den Werkstätten der IHK Pfalz) angesetzt.

	TEUR
Plan	15
IST	0
Abweichung	<u>-15</u>

**Pos. 11– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen**

Aufgrund der von der Vollversammlung beschlossenen Verschiebung des Neubauprojektes wurden die geplanten Investitionen für die Anlage im Bau nicht wie geplant realisiert. Hinzu kommen deutliche Lieferverzögerungen und Beschaffungseingpässe sowie genutzte Einsparpotentiale und nicht realisierte Investitionen.

	TEUR
Plan	-7.368
IST	-5.033
Abweichung	<u>2.335</u>

**Pos. 13 – Auszahlungen für Investitionen des immaterielles Anlagevermögens**

Ein Teil der geplanten Investitionen wurde über Miet- und Lizenzverträge abgebildet.

	TEUR
Plan	-75
IST	-20
Abweichung	<u>55</u>

**Pos. 14 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen aus dem Finanzanlagevermögen**

Einstellung für den ggf. erforderlichen Abgang von Anteilen des Allianz GI Fonds als Anpassung an die Entwicklungen der Pensionsverpflichtungen und das zur Deckung der Pensionsverpflichtungen erforderliche Vermögen.

	TEUR
Plan	2.000
IST	0
Abweichung	<u>-2.000</u>

**Pos. 16 – Cashflow aus Investitionstätigkeit**

Abweichung durch die in Pos. 10 - 15 genannten Punkte.

	TEUR
Plan	-5.428
IST	-5.053
Abweichung	<u>375</u>

**Pos. 17 – Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen**

Der Kredit für den geplanten Neubau in Höhe von 6,5 Mio. wurde planmäßig abgerufen. Zudem die Einstellung für die ggf. erforderliche Aufnahme eines Kassenkredits von maximal 10 Mio. € zur vorübergehenden Liquiditätssicherung (temporär wurden 3 Mio in Anspruch genommen).

	TEUR
Plan	16.500
IST	9.500
Abweichung	<u>-7.000</u>

**Pos. 18 – Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten**

Einstellung für die ggf. erforderliche Rückzahlung des unter Pos. 17 genannten Kassenkredits. Der temporäre Kassenkredit wurde vollständig zurückgezahlt.

	TEUR
Plan	-10.000
IST	-3.000
Abweichung	<u>7.000</u>

**Pos. 20 – Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes - Cashflow gesamt**

Abweichung durch die in Pos. 9 + 16 genannten Punkte.

	TEUR
Plan	-1.007
IST	1.572
Abweichung	<u>2.579</u>

## Personalübersicht

Personalstand	Ø 2023			Ø 2022		
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in T€
<b><i>Kernpersonal</i></b>						
Führungskräfte	14,00	13,65	1.622	13,75	13,55	1.745
Wissenschaftliche Mitarbeiter	39,50	37,39	2.525	39,25	35,49	2.446
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	127,00	111,22	5.025	125,25	112,22	4.984
<b>Summe</b>	<b>180,50</b>	<b>162,26</b>	<b>9.173</b>	<b>178,25</b>	<b>161,26</b>	<b>9.175</b>
<b><i>Sonstige</i></b>						
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	0	0	0	0	0	0
Personalgestellung	0,00	0,00	0	0	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>180,50</b>	<b>162,26</b>	<b>9.173</b>	<b>178,25</b>	<b>161,26</b>	<b>9.175</b>
<b>davon</b>						
in Teilzeit	59,75	XXX	XXX	53,50	XXX	XXX
befristet	10,00	XXX	XXX	19,75	XXX	XXX
in ATZ aktiv	3,25	XXX	XXX	5,0	XXX	XXX
<b>außerdem</b>						
Auszubildende	4,50	XXX	XXX	4,75	XXX	XXX
Trainees	0,00	XXX	XXX	0,00	XXX	XXX
Praktikanten	0,00	XXX	XXX	0,25	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit (o. TZ)	7,00	XXX	XXX	8,75	XXX	XXX
ATZ inaktiv	4,50	XXX	XXX	2,00	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0,00	(XXX)	(XXX)	0,00	(XXX)	(XXX)
Geringfügig Beschäftigte	14,25	XXX	XXX	18,50	XXX	XXX

## 1. Angaben zu Organen

Mitglieder des Präsidiums sind	Albrecht Hornbach	Präsident
	Thorsten Broich	Stellvertreter
	Marco Feig	Stellvertreter
	Eric Kunz	Stellvertreter
	Kai Landes	Stellvertreter
	Dr. Uwe Liebelt	Stellvertreter
	Jutta Metzler	Stellvertreter
	Martina Nighswonger	Stellvertreter

Als Hauptgeschäftsführer ist bestellt:

Jürgen Vogel, Mannheim (ab 01.01.2024)  
 Dr. Tibor Müller, Heidelberg (bis 31.12.2023)

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage <https://www.ihk.de/pfalz/servicemarken/ueber-uns/organisation/die-ihk-vollversammlung/vollversammlung20222028-3168062> einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

## 2. Zusätzliche Angaben

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2023 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese belaufen sich auf:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Beitragsansprüche	885	1.044
- davon laufendes Jahr	62	88
- davon Vorjahre	823	956
Erstattungsverpflichtungen	2	4
- davon laufendes Jahr	0	0
- davon Vorjahre	2	4
<b>Saldo</b>	<b>883</b>	<b>1.040</b>

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen

abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH in Höhe von 135 T€, der Zukunftsregion Westpfalz e.V. in Höhe von 100 T€. Zudem bestehen bis 01.07.2026 finanzielle Verpflichtungen gegenüber der GAG Ludwigshafen in Höhe von 51 T€ mtl. für die Miete der Übergangsimmobilie.

Ludwigshafen, 09. April 2024

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz

Albrecht Hornbach  
Präsident

Jürgen Vogel  
Hauptgeschäftsführer

## Anlagenpiegel

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2023 €	Stand 01.01.2023 €	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres €	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres €	Abgänge €	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2023 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.544.304,49	20.163,36	6.340,32	1.558.127,53	1.490.367,49	26.247,56	0,00	6.339,32	1.510.275,73	47.851,80	53.937,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	19.683.637,22	0,00	0,00	19.683.637,22	7.737.103,22	264.373,00	0,00	0,00	8.001.476,22	11.682.161,00	11.946.534,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.763.156,71	295.781,46	122.486,64	5.936.451,53	4.475.620,71	280.361,46	0,00	115.321,64	4.640.660,53	1.295.791,00	1.287.536,00
4. Geleistete Anzahlungen u Anlagen im Bau	2.087.187,35	4.737.219,82	0,00	6.824.407,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.824.407,17	2.087.187,35
	27.533.981,28	5.033.001,28	122.486,64	32.444.495,92	12.212.723,93	544.734,46	0,00	115.321,64	12.642.136,75	19.802.359,17	15.321.257,35
	29.078.285,77	5.053.164,64	128.826,96	34.002.623,45	13.703.091,42	570.982,02	0,00	121.660,96	14.152.412,48	19.850.210,97	15.375.194,35
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	122.047,76	0,00	0,00	122.047,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.047,76	122.047,76
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.065.656,47	0,00	0,00	20.065.656,47	3.317.434,25	0,00	983.981,31	0,00	2.333.452,94	17.732.203,53	16.748.222,22
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	73.568,46	0,00	0,00	73.568,46	73.567,46	0,00	0,00	0,00	73.567,46	1,00	1,00
	20.261.272,69	0,00	0,00	20.261.272,69	3.391.001,71	0,00	983.981,31	0,00	2.407.020,40	17.854.252,29	16.870.270,98
<b>Gesamtsumme</b>	<b>49.339.558,46</b>	<b>5.053.164,64</b>	<b>128.826,96</b>	<b>54.263.896,14</b>	<b>17.094.093,13</b>	<b>570.982,02</b>	<b>983.981,31</b>	<b>121.660,96</b>	<b>16.559.432,88</b>	<b>37.704.463,26</b>	<b>32.245.465,33</b>

**Beteiligungen**

	Bilanz- position	Stamm- kapital TEUR	Anteil der IHK		Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
			%	TEUR		
1. VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungs- gesellschaft mbH, Kaiserslautern	III.3.	1.744	1,18	20,5	3.322	77 1)
2. VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungs- gesellschaft mbH, Landau	III.3.	1.840	1,13	20,86	2.864	-138 1)
3. VcV Venture-Capital Vorder- pfalz Unternehmensbeteiligungs- gesellschaft mbH, Ludwigshafen	III.3.	5.560	0,36	20	6.231	-39 1)
4. IHK Gesellschaft für Informationsver- arbeitung mbH, Dortmund	III.3.	1.000	1,50	15	5.517	-682 1)
5. Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	III.3.	52	5,77	3	1.481	-946 2)
6. Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG, Ludwigshafen	III.3.	3.809	0,03	1	7.156	1.864 1)
7. Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Koblenz	III.3.	100	1,50	1,5	249	-13 1)
8. IHK DIGITAL GmbH, Berlin	III.3.	100	1,47	1,47	1.520	-909 1)

1) Jahresabschluss 2022

2) Jahresabschluss 2021

## Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2023 Mindestgliederung

	<b>Plan 2023 Euro</b>	<b>Plan 2023 Euro</b>	<b>IST 2023 Euro</b>	<b>IST 2023 Euro</b>
1. Erträge aus IHK-Beiträgen		17.180.000,00		20.747.485,94
- Erträge Beiträge Vorjahre	2.580.000,00		4.328.260,25	
<i>davon: Grundbeiträge aus Vorjahren</i>	<i>1.280.000,00</i>		<i>2.157.028,99</i>	
<i>Umlagen aus Vorjahren</i>	<i>1.300.000,00</i>		<i>2.171.231,26</i>	
- Erträge Beiträge lfd. Jahr	14.600.000,00		16.419.225,69	
<i>davon: Grundbeiträge laufendes Jahr</i>	<i>7.600.000,00</i>		<i>9.252.430,00</i>	
<i>Umlagen laufendes Jahr</i>	<i>7.000.000,00</i>		<i>7.166.795,69</i>	
2. Erträge aus Gebühren		2.610.000,00		2.349.689,20
<i>davon: Erträge aus Berufsbildung</i>	<i>945.000,00</i>		<i>847.385,50</i>	
<i>Erträge aus Weiterbildungsprüfungen</i>	<i>521.000,00</i>		<i>550.583,00</i>	
<i>Erträge aus sachkundeprüfungen und sonstige Gebühren</i>	<i>1.144.000,00</i>		<i>951.720,70</i>	
3. Erträge aus Entgelten		2.898.000,00		2.571.048,67
<i>davon: Verkaufserlöse und sonstige Entgelte</i>	<i>26.500,00</i>		<i>36.537,75</i>	
<i>Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen</i>	<i>2.871.500,00</i>		<i>2.534.510,92</i>	
4. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		0,00		0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		1.836.000,00		2.150.849,04
<i>davon: Sonstige Erlöse</i>	<i>1.571.500,00</i>		<i>1.939.557,15</i>	
<i>Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>264.500,00</i>		<i>211.291,89</i>	
<b>Betriebserträge</b>		<b>24.524.000,00</b>		<b>27.819.072,85</b>
7. Materialaufwand		3.502.000,00		3.324.735,66
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	642.000,00		668.243,90	
<i>davon: Prüfungsmittel</i>	<i>528.000,00</i>		<i>512.959,80</i>	
<i>Lehrgangsmittel und bezogene Waren</i>	<i>114.000,00</i>		<i>155.284,10</i>	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.860.000,00		2.656.491,76	
<i>davon: Honorare Dozenten</i>	<i>1.260.000,00</i>		<i>1.201.639,24</i>	
<i>Prüferentschädigungen</i>	<i>869.500,00</i>		<i>1.100.908,08</i>	
<i>Fremdleistungen für Prüfungen</i>	<i>730.500,00</i>		<i>353.944,44</i>	
8. Personalaufwand		13.192.000,00		13.746.933,81
a) Gehälter	10.187.000,00		9.820.627,91	
<i>davon: Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen</i>	<i>10.125.000,00</i>		<i>9.754.960,39</i>	
<i>Ausbildungsvergütung</i>	<i>62.000,00</i>		<i>65.667,52</i>	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.005.000,00		3.926.305,90	
<i>davon: AG-Anteil zur Sozialversicherung</i>	<i>1.725.000,00</i>		<i>1.837.254,12</i>	
<i>Beihilfen und Unterstützung</i>	<i>120.000,00</i>		<i>432.961,89</i>	
<i>Renten und Hinterbliebenenversorgung</i>	<i>600.000,00</i>		<i>1.119.374,18</i>	
<i>Vorsorge soz. Abgaben</i>	<i>560.000,00</i>		<i>536.715,71</i>	
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		586.000,00		570.982,02
<i>davon: Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen</i>	<i>521.000,00</i>		<i>454.395,54</i>	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.687.000,00		8.824.973,58
<i>davon: Sonstiger Personalaufwand</i>	<i>279.000,00</i>		<i>276.438,81</i>	
<i>Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing</i>	<i>1.695.000,00</i>		<i>1.857.743,51</i>	
<i>Aufwendungen für Fremdleistungen</i>	<i>1.555.000,00</i>		<i>1.527.913,73</i>	
<i>Rechts- und Beratungskosten</i>	<i>565.000,00</i>		<i>587.038,06</i>	
<i>Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, DV</i>	<i>933.000,00</i>		<i>867.943,23</i>	
<i>Reisekosten, Veranstaltungen</i>	<i>437.000,00</i>		<i>368.684,80</i>	
<i>Präsidentenfonds</i>	<i>20.000,00</i>		<i>0,00</i>	
<i>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und sonstiger Geschäftsbedarf</i>	<i>314.000,00</i>		<i>266.431,51</i>	
<i>Aufwendungen DIHK</i>	<i>1.190.000,00</i>		<i>862.962,97</i>	
<i>Zuwendungen</i>	<i>276.000,00</i>		<i>236.071,00</i>	
<i>davon: Metropolregion Rhein-Neckar GmbH</i>	<i>135.000,00</i>		<i>135.000,00</i>	
<i>davon: Zukunftsregion Westpfalz</i>	<i>100.000,00</i>		<i>100.000,00</i>	
<i>Versicherungen, Mitgliedschaften, Unterstützungen</i>	<i>193.500,00</i>		<i>205.502,33</i>	
<i>Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und GA</i>	<i>1.810.500,00</i>		<i>1.043.568,10</i>	
<i>sonst. betriebl. Aufwendungen</i>	<i>419.000,00</i>		<i>724.675,53</i>	
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>26.967.000,00</b>		<b>26.467.625,07</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>- 2.443.000,00</b>		<b>1.351.447,78</b>

### Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2023 Mindestgliederung

	<i>Plan 2023 Euro</i>	<b>Plan 2023 Euro</b>	<i>IST 2023 Euro</i>	<b>IST 2023 Euro</b>
11. Erträge aus Beteiligungen		200,00		114,63
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		350.000,00		1.180.670,69
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		138.643,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.235.200,00		370.097,34
<b>Finanzergebnis</b>		<b>- 885.000,00</b>		<b>949.330,98</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 3.328.000,00</b>		<b>2.300.778,76</b>
16. Außerordentliche Erträge		0,00		0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
19. Sonstige Steuern		26.000,00		31.581,37
<b>20. Jahresergebnis</b>		<b>- 3.354.000,00</b>		<b>2.269.197,39</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		3.690.539,54		1.425.123,47
22. Entnahmen aus Rücklagen				
a) aus der Ausgleichsrücklage		0,00		3.121.055,58
b) aus anderen Rücklagen		327.583,21		563.288,21
<i>davon: Zinsausgleichsrücklage</i>	150.000,00		385.705,00	
<i>davon: Digitalisierungsrücklage</i>	177.583,21		177.583,21	
23. Einstellung in Rücklagen				
a) in die Ausgleichsrücklage		664.122,75		0,00
b) in andere Rücklagen		0,00		0,00
<b>24. Ergebnis</b>		<b>0,00</b>		<b>7.378.664,65</b>

## Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2023 Mindestgliederung

	Plan 2023 Euro	Plan 2023 Euro	IST 2023 Euro	IST 2023 Euro
Jahresergebnis Erfolgsplan/-rechnung		- 3.354.000,00		2.269.197,39
- Außerordentliche Erträge				
+ Außerordentlicher Aufwand				
1. Jahresergebnis ohne außerordentlichem Posten		- 3.354.000,00		2.269.197,39
Ab-/ Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens		586.000,00	586.000,00	- 412.999,29
2. + Abschreibungen	586.000,00		570.982,02	
- Zuschreibungen	0,00		- 983.981,31	
3. Veränderungen der Rückstellungen / RAP		689.000,00		- 2.123.517,48
+ Zunahme Rückstellungen	689.000,00		0,00	
- Abnahme Rückstellungen	0,00		- 1.703.020,83	
+ Auflösung Aktive RAP	0,00		0,00	
- Bildung Aktive RAP	0,00		- 420.496,65	
+ Bildung Passive RAP	0,00		0,00	
- Auflösung Passive RAP	0,00		0,00	
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00		0,00
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen				
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge				
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		—		7.066,00
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	—		7.165,00	
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	—		- 99,00	
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		—		326.538,35
+ Abnahme	—		326.538,35	
- Zunahme	—		0,00	
7. Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		—		58.974,85
+ Zunahme	—		58.974,85	
- Abnahme	—		0,00	
8. Außerordentliche Posten		0,00		0,00
9. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit		- 2.079.000,00		125.259,82
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen		15.000,00		100,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		- 7.368.000,00		- 5.033.001,28
a) Grundstücke und Gebäude	- 6.500.000,00		- 4.737.219,82	
einzelne Maßnahmen	- 6.500.000,00			
pauschal veranschlagt	0,00			
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00	
einzelne Maßnahmen	0,00			
pauschal veranschlagt	0,00			
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	- 868.000,00		- 295.781,46	
davon Einzelmaßnahmen:				
- Ausstattung Pneumatik/E-Pneumatik/SPS	- 160.000,00		0,00	
- Fräsmaschine (gebraucht)	- 50.000,00		0,00	
- Ausstattung Elektrowerkstatt	- 50.000,00		0,00	
- Server (Hosts)	- 80.000,00		- 75.251,44	
- Netzwerktechnik (Switche)	- 80.000,00		- 72.624,51	
- Notebooks	- 120.000,00		- 77.554,07	
- WLAN Ausbau	- 30.000,00		0,00	
- pauschal veranschlagt	- 298.000,00		- 70.351,44	
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,00		0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		- 75.000,00		- 20.163,36
einzelne Maßnahmen:				
- Raum- und Ressourcenverwaltung	- 30.000,00		0,00	
- pauschal veranschlagt	- 45.000,00		- 20.163,36	
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		2.000.000,00		0,00
Abgang von Beteiligungen/Ausleihungen verbundener UN	0,00		0,00	
Abgang von sonstigen Finanzanlagen	2.000.000,00		0,00	
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,00		0,00
Zugang von Beteiligungen/Ausleihungen verbundener UN	0,00		0,00	
Zugang sonstige Finanzanlagen	0,00		0,00	
Zugang sonstigen Finanzanlagen - Anteile AllianzGi-Fonds	0,00		0,00	
16. Cash-flow aus Investitionstätigkeit		- 5.428.000,00		- 5.053.064,64
17. + Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen		16.500.000,00		9.500.000,00
Investitionskredite	6.500.000,00		6.500.000,00	
Kassenkredite	10.000.000,00		3.000.000,00	
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		- 10.000.000,00		- 3.000.000,00
Investitionskredite	0,00			
Kassenkredite	- 10.000.000,00		- 3.000.000,00	
19. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		6.500.000,00		6.500.000,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		- 1.007.000,00		1.572.195,18
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		—		641.706,73
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode		—		2.213.901,91

**Baumaßnahme "Neubau Dienstleistungszentrum Ludwigshafen"**
**Kosten- und Finanzierungsübersicht 2023 (Stand 2023\_12\_31)**

<b>Baukosten</b>	<b>Gesamtobjekt Kosten Heberger (04/2023)</b>	<b>Bauhaushalt VV (04/2023)</b>	<b>Gesamte Plan Kosten (06/2023)</b>	<b>IST 31.12.2023</b>
Kostengruppe 100 - Grundstück	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostengruppe 200 - Herrichten und Erschließen	1.888.055,56	1.900.000,00	1.907.963,75	1.258.150,00
Kostengruppe 300 - Bauwerk - Baukonstruktionen	22.516.221,69	22.550.000,00	22.551.500,00	633.750,00
Kostengruppe 400 - Bauwerk - Technische Anlagen	12.037.487,41	12.000.000,00	11.949.500,00	0,00
Kostengruppe 500 - Außenanlagen und Freiflächen	490.161,73	500.000,00	490.500,00	0,00
Kostengruppe 600 - Ausstattung	494.463,66	500.000,00	495.000,00	0,00
Kostengruppe 700 - Baunebenkosten	5.247.200,00	7.335.000,00	5.264.000,00	3.965.927,29
Kostengruppe 900 - Anpassung	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Vorleistungen Kostengruppe 700 LPH 1-4 (bereits erfolgt)</b>	<b>1.753.938,95</b>		<b>1.753.938,95</b>	
<b>Summe Baumaßnahmen Gesamt Netto</b>	<b>44.427.529,00</b>	<b>44.785.000,00</b>	<b>44.412.402,70</b>	<b>5.857.827,29</b>
davon Gebühren (nicht steuerbar)				770.564,79
<b>MwSt. (19 %)</b>	<b>8.441.230,51</b>	<b>8.509.150,00</b>	<b>8.438.356,51</b>	<b>966.579,88</b>
<b>Summe Baumaßnahmen Gesamt Brutto</b>	<b>52.868.759,51</b>	<b>53.294.150,00</b>	<b>52.850.759,21</b>	<b>6.824.407,17</b>

## Lagebericht

### zum Jahresabschluss zum 31.12.2023

#### der IHK Pfalz

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text des Lageberichts das männliche Geschlecht gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige jeden Geschlechts.

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen im Jahr 2023

### a. Konjunkturelle Rahmenbedingungen in der Pfalz

Zu Jahresanfang 2024 zeigt sich die Wirtschaft in der Pfalz in einer größtenteils schlechten Verfassung und ist weit von einer Aufbruchstimmung entfernt. Lichtblicke gibt es kaum: Dass die Inflation langsam nachlässt, sich der Arbeitsmarkt als einigermaßen robust erweist – wohl vor allem ein Symptom für den andauernden Fachkräftemangel – und sich die Exportaussichten leicht aufgehellt haben, all dies reicht nicht aus für eine echte Trendwende. Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen erreichen zu Beginn des neuen Jahres ein Allzeithoch als Geschäftsrisiko. Gleichzeitig stehen sie im engen Kontext mit weiteren gravierenden Problemen: hohe Energie- und Rohstoffpreise, flauere Inlandsnachfrage, hartnäckiger Fachkräftengpass und ansteigende Arbeitskosten. Diese TOP-Geschäftsrisiken erreichen alle Umfragewerte zwischen 56 und 70 Prozent. Gleichzeitig haben die Unternehmen im Durchschnitt 3,7 Risikofaktoren angekreuzt – im langjährigen Schnitt sind es deutlich weniger. Einhergehend mit einem Umfeld, das von technologischen Umbrüchen, außenpolitischen und -wirtschaftlichen Konflikten und Krisenherden geprägt ist, potenziert sich all dies zu einer gefährlichen Mixtur, die die Wirtschaft auf längere Sicht lähmen und so den Standort Deutschland massiv schwächen könnte. Dementsprechend hoch ist der Frust in der Wirtschaft. Resignation macht sich breit.

Miese Stimmung und Lage spiegeln sich im aktuellen Verlauf des Klimaindexes wider, der sich zum Jahreswechsel in nur winzigen Trippelschritten nach oben bewegt und von 84 auf 87 Punkte klettert. Damit verharrt er allerdings immer noch weit unterhalb von der Wachstumsgrenze von 100 Punkten. Diese Entwicklung überzieht wie ein Grauschleier fast alle Branchen: Der Index der Industrie erreicht gerade einmal 85 Punkte; Handel und Gastgewerbe markieren bei 78 und ernüchternden 67 Punkten. Lediglich der Dienstleistungssektor kann sich diesem Trend entziehen und verfehlt mit 99 Punkten nur knapp die magische Grenze von 100 Punkten.

Detaillierte Ausführungen zur Wirtschaftsentwicklung können dem regelmäßig erscheinenden Konjunkturbericht der IHK Pfalz entnommen werden, auf den an dieser Stelle verwiesen wird.

### b. Strategische Ausrichtung und wesentliche inhaltliche Schwerpunkte der IHK

#### Strategische Steuerung, Qualitätssicherung und Compliance Management

Die Mitglieder der Vollversammlung haben im Sommer 2023 ihr Leitbild für den Wirtschaftsstandort Pfalz aktualisiert und beschlossen. Dieses enthält Leitlinien und Standortfaktoren, die für die künftige wirtschaftliche Entwicklung von hoher Bedeutung sind. Das Leitbild dient Präsidium und Geschäftsführung bei wichtigen strategischen Weichenstellungen und Entscheidungen als Richtschnur. Seine Inhalte fließen in die strategische Ausrichtung der IHK ein – insbesondere im Bereich der Interessenvertretung. In das Leitbild sind auch die

Ergebnisse der IHK-Standortumfrage eingeflossen, bei der die IHK 15.300 Unternehmen aus allen kreisfreien Städten befragte.

Kurz und griffig wird die Strategie über Vision der IHK Pfalz dargestellt; sie lautet: „Vision 2025: #GemeinsamWeiterkommen – partnerschaftlich, engagiert, leistungsstark.“ Ihre Erreichung wird anhand der Akzeptanz der IHK-Mitglieder, die regelmäßig abgefragt wird, gemessen. Bis 2025 will die IHK Pfalz bei diesem Wert zur Gruppe der fünf besten IHKs gehören. Eine wichtige Zwischenetappe wurde hierbei bereits erreicht: Bei der jüngsten Umfrage zur Mitgliederakzeptanz im Frühjahr 2022 konnte sich die IHK bereits bei vielen Faktoren verbessern. Im Jahr 2024 wird die Strategie grundsätzlich überarbeitet.

Bei den strategischen Zielen wird ein besonderes Augenmerk auf die Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben, eine hohe Kundenakzeptanz, schlanke und standardisierte Prozesse sowie eine partnerschaftliche Führungs- und Zusammenarbeitskultur innerhalb der IHK gelegt. Die Geschäftsführung und alle Geschäftsbereiche sind jedes Jahr aufgerufen, Maßnahmen zu entwickeln, die diese Ziele unterstützen. Die Umsetzung der Planungen wird durch strategische Messgrößen und den Umsetzungsstand der unterlegten Maßnahmen regelmäßig kontrolliert.

Für das Jahr 2023 hatte sich die IHK zwei strategische Schwerpunktthemen geben: Die Mitgliederakzeptanzstudie aus dem Frühjahr 2022 hat gezeigt, dass kleine Unternehmen häufig die angebotenen Produkte und Services nicht kennen. Die IHK hat in 2023 deshalb einen Fokus daraufgelegt, diese Zielgruppe öfter und passgenauer anzusprechen. Intern standen die Themen „Zusammenarbeit und Führung“ im Mittelpunkt der IHK-Arbeit, auch um Maßnahmen gegen den wachsenden Arbeitskräftemangel zu entwickeln. Hierbei wurden auch die „Leitlinien für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und gute Führung“ weiterentwickelt.

Alle strategischen Ziele können der strategischen Landkarte der IHK Pfalz entnommen werden, auf die an dieser Stelle verwiesen wird.

In regelmäßigen Abständen (alle drei Jahre) werden die IHK-Qualitätsstandards inklusive der Sicherheitsstandards zur Durchführung hoheitlicher Prüfungen auditiert. Das letzte Qualitätsaudit wurde im Frühjahr 2022 erfolgreich durchgeführt. Daneben betreibt die IHK Pfalz ein Compliance-Management-System mit einem internen Beauftragten und einer externen Ombudsperson.

### Krisenmanagement

Das Jahr 2023 stand für die IHK weiter im Zeichen des Krisenmanagements: Eigentlich hatten die Pfälzer Unternehmer auf eine Erholung nach der Coronapandemie gehofft. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die dadurch ausgelöste Energiekrise, die Konflikte im Nahen Osten, die nach wie vor gestörten Lieferketten, die hohe Inflation sowie die De-Globalisierungstendenzen rund um den Globus haben jedoch auch wirtschaftlich zu einer „Zeitenwende“ geführt. In dieser Zeit der Unsicherheit steht die IHK Pfalz fest an der Seite ihrer Mitgliedsunternehmen und hat ihre Dienstleistungen und Interessenvertretung flexibel an die neuen Herausforderungen angepasst. Das dauerhafte Krisenmanagement ist inzwischen fast zu einem neuen „Normalzustand“ geworden.

Die Krisen haben auch direkte Auswirkungen auf die IHK: Die hohen Energiekosten und steigende Inflation belasten ihren Haushalt, z.B. bei der Beschaffung von Energieträgern (Gas, Fernwärme, Kraftstoffe, Strom) oder von Dienstleistungen, Fertig- und Vorprodukten, insbesondere bei Bautätigkeiten (s. Prognosebericht und Chancen und Risiken).

### Finanzielle Auswirkungen der diversen Krisen auf die Beitragsentwicklung der IHK

Wie sich die verschiedenen Krisen, in denen sich die Wirtschaft gerade befindet, auf die Einnahmeseite des IHK-Haushaltes (insbesondere Beiträge, aber auch Entgelte und Gebühren) auswirken, kann bis heute nicht sicher abgeschätzt werden. Die Lage ist äußerst volatil und wird maßgeblich von den kriegerischen Konflikten, den Energiepreisen und der daraus folgenden konjunkturellen Entwicklung in der Pfalz abhängen. Hinzu kommt, dass sich eine Abschwächung der Konjunktur teilweise erst mit Zeitverzögerung auf die Beitragsentwicklung auswirkt, da ein Großteil der Bemessungsgrundlagen nicht unmittelbar angepasst wird. Die Geschäftsführung wird die Lage weiterhin genau beobachten und muss darauf ggf. kurzfristig reagieren.

Trotz der großen Unsicherheiten und pessimistischen konjunkturellen Aussichten, die in deutlich sinkende Beitragseinnahmen münden könnten, hat die Vollversammlung auf Vorschlag des Präsidiums beschlossen, den Umlagehebesatz für 2024 weiterhin bei 0,24 % des Gewerbeertrages und die Staffeln der Grundbeiträge zu belassen. Mit größeren Beitragsausfällen im Jahr 2024 wird dennoch nicht gerechnet, da die Beitragserhebung nun erstmals wieder ohne den Korrekturfaktor von 90% erfolgt, den die Vollversammlung im Herbst 2020 im Rahmen der Coronakrise beschlossen hatte. Der Korrekturfaktor sah vor, dass im Falle einer vorläufigen Veranlagung (auf Basis alter Bemessungsgrundlagen) nur 90% der vorläufig bemessenen Beiträge eingezogen werden. Mit der Einführung sollte verhindert werden, dass die IHK Pfalz in der Krise zu hohe Beiträge veranlagt, da die Bemessungsgrundlagen im Wesentlichen auf Zahlen der Vorjahre basieren. Die damit einhergehende höhere Belastung konnte somit verhindert werden.

### Anpassung der Gebühren

In ihrer Herbstsitzung 2023 hat die Vollversammlung eine umfassende Aktualisierung des Gebührentarifs der IHK Pfalz beschlossen. Um die Kostenkalkulation auf eine belastbare Grundlage zu stellen, wurde von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) ein Kalkulationstool bereitgestellt. Damit hat die IHK Pfalz systematisch die Kosten der im Gebührentarif vorkommenden Tatbestände erhoben.

### Bau- und Sanierungstätigkeiten

Für die Gebäude der IHK in Ludwigshafen (Haupthaus am Ludwigsplatz 2-4 sowie Zentrum für Weiterbildung in der Bahnhofstraße 101) musste jährlich ein hoher Betrag für Sanierung und Instandhaltung aufgewandt werden. Daher hatte das Präsidium im Sinne einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Immobilienstrategie bereits im Jahr 2018 entschieden, eine Machbarkeitsstudie auszuschreiben. In einem mehrstufigen Verfahren hatten die Vollversammlung, das Präsidium und der eingesetzte Immobilienbeirat in den Jahren 2019 und 2020 verschiedene Möglichkeiten und Standorte geprüft. Nach eingehender Analyse hat die Vollversammlung mit Herbst 2020 schließlich beschlossen, mit Planungen für einen Neubau am bestehenden Standort (Ludwigsplatz 2-4) zeitnah zu beginnen. In diesem Neubau sollen Haupthaus und Zentrum für Weiterbildung unter einem Dach zusammengeführt werden – dies ist Voraussetzung, dass betriebswirtschaftlich sinnvolle Synergien gehoben werden können.

Im Jahr 2021 beschloss die Vollversammlung den Start der Vergabeverfahren für den Neubau sowie das Baucontrolling, das Einholen von Kreditfinanzierungsangeboten von Banken, die Anmietung einer Zwischenimmobilie sowie die Bildung eines Bauausschusses (zur Begleitung des Bauverfahrens) und einer Bewertungskommission (zur Bewertung der eingehenden Angebote).

Die großen Unsicherheiten im Markt führten jedoch zur Verknappung der Baurohstoffe und stark steigenden Baupreisen. Die Vollversammlung beschloss deshalb in ihrer Sitzung am 31. Mai 2022, die Entscheidung über die Vergabe der Abbruch- und Bauleistungen zu

verschieben und nur die Planungsleistungen des vorliegenden Angebots zu beauftragen. Das Vergabeverfahren wurde entsprechend angepasst.

Am 18. April 2023 hat die Vollversammlung schließlich den Abriss des alten Gebäudes, Neubau am Bestandsstandort beschlossen und die entsprechende Finanzierung. Im Juni 2023 zogen die IHK-Mitarbeiter aus der Hauptverwaltung in die bereits angemietete Zwischenimmobilie in der Rheinallee 18-20 in Ludwigshafen um. Das alte Hauptgebäude wurde im Laufe des Jahres 2023 abgerissen. Das Projekt befindet sich aktuell im Zeitplan. Zu diesem Bauprojekt wird ein separates Risikomanagement betrieben.

#### Digitalisierung

Die IHK Pfalz hat 2023 - gemeinsam mit ihren Dienstleistern - die Anstrengungen zur Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse und -modelle weiter mit Nachdruck verfolgt. Nach dem Cyberangriff auf die IHK-Organisation wurde 2023 ein besonderer Schwerpunkt auf der weiteren Härtung der IT-Systeme und der Verbesserung des Sicherheitsniveaus gelegt. Die Optimierungen fanden auf allen Ebenen statt und betreffen gleichermaßen die zentralen Cloud- und Infrastrukturlösungen der IHK-GfI GmbH, der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, sowie die Systeme der IHK Pfalz. Durch den Angriff kam es bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) zu nicht unerheblichen Verzögerungen. Die Digitalisierung der hoheitlichen Aufgaben der 79 IHKs und der DIHK wurde im Jahr 2023 – in der ersten gesetzlichen Umsetzungsphase - abgeschlossen.

#### Wechsel im Team Hauptgeschäftsführung

Jürgen Vogel, bisher stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK für die Pfalz, wurde von der Vollversammlung zum 01.01.2024 zum Hauptgeschäftsführer bestellt. Der bisherige Hauptgeschäftsführer, Dr. Tibor Müller, wurde vom Präsidium zum stellvertretenden Hauptgeschäftsführer berufen. Die seit 2017 erfolgreich agierende Doppelspitze bleibt damit erhalten. Die Wechsel wurden nötig, da private Herausforderungen Tibor Müller in den kommenden Jahren seine Tätigkeit als Hauptgeschäftsführer erschweren - insbesondere die damit verbundenen umfangreichen repräsentativen Aufgaben.

#### Umsetzung §2b UStG nochmals verschoben

Ursprünglich sollten juristische Personen des öffentlichen Rechtes für bestimmte Leistungen – gemäß §2b des Umsatzsteuergesetzes – ab dem 1.1.2023 Umsatzsteuer abführen. Die IHK Pfalz hat sich hierauf in den letzten Jahren vorbereitet: Gemeinsam mit externen Dienstleistern wurden die Strukturen in der Finanzbuchhaltung angepasst und die betroffenen Mitarbeiter sensibilisiert und geschult. Der Bund hat die Umsetzung zum Jahresende 2022 ad hoc nochmals um zwei Jahre verschoben. In Absprache mit den anderen drei IHKs im Land hat die IHK Pfalz die Umsetzung auch aufgeschoben, um ein einheitliches Vorgehen der IHKs in Rheinland-Pfalz ab dem 01.01.2025 zu gewährleisten.

#### Öffentliche Haushalte

Aufgrund der vielerorts desolaten Haushaltslage der Kommunen ist der Spielraum für öffentliche Investitionen häufig sehr klein – was auch für die Wirtschaft ein Problem ist. Die IHK Pfalz engagiert sich deshalb im „Bündnis für gleichwertige Lebensverhältnisse Rheinland-Pfalz“, dem unter anderem auch die kommunalen Spitzenverbände angehören, und bringt die Position der pfälzischen Wirtschaft aktiv in die Debatte mit ein. Ziel ist, dass die Kommunen nachhaltig finanziell ausgestattet werden und auch in einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort investieren können.

### **c. Geschäftsverlauf und Lage der IHK in 2023**

Die im Haushalt geplanten Betriebserträge von 24,52 Mio. Euro wurden um 3,30 Mio. Euro (13,44%) überschritten. Grund dafür sind insbesondere Mehreinnahmen im Bereich der Beiträge (3,57 Mio. Euro) sowie der sonstigen betrieblichen Erträge 0,31 Mio. Euro. Der Betriebsaufwand fiel mit 26,47 Mio. Euro niedriger aus als geplant (-1,85%). Insgesamt ergab sich ein Betriebsergebnis von 1,35 Mio. Euro; der Planwert lag bei -2,44 Mio. Euro. Das Finanzergebnis lag mit 0,95 Mio. Euro um 1,83 Mio. Euro über dem Planwert von -0,89 Mio. Euro. Das Jahresergebnis wird mit 2,27 Mio. Euro ausgewiesen.

## **2. Vermögens- / Finanz- / Ertragsentwicklung und -lage**

### **a. Vermögenslage**

Das Bilanzvolumen der IHK Pfalz hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 7,13 Mio. Euro auf nun 42,67 Mio. Euro erhöht. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf den Zugang der Anlagen im Bau, den Anstieg der flüssigen Mittel, sowie die Wertaufholung der Wertpapiere (aufgrund der anhaltenden Entwicklung des Allianz-Fonds wurde eine außerplanmäßige stichtagsbezogene Buchwertkorrektur nach § 253 HGB erforderlich) zurückzuführen. Das Eigenkapital veränderte sich im letzten Jahr um 2,27 Mio. Euro, aufgrund des positiven Jahresergebnisses sowie des planmäßigen Abbaus der Rücklagen, der außerplanmäßigen Entnahme aus der Ausgleichsrücklage aufgrund der Anpassung des Konfidenzniveaus gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 27.11.2023 und der Verwendung des Ergebnisvortrages aus den Vorjahren.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich um 1,36 Mio. Euro auf 14,21 Mio. Euro reduziert. Die sonstigen Rückstellungen sind um 0,34 Mio. Euro auf 4,09 Mio. Euro gesunken (VJ: 4,43 Mio. Euro). Dies liegt insbesondere an der Auflösung aus der Pensionsrückstellung, gemäß vorliegendem Gutachten.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber 2022 um rund 6,56 Mio. Euro auf 7,23 Mio. Euro gestiegen. Dies ist begründet mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die sich aufgrund des Baukredites in Höhe von 6,50 Mio. Euro erhöhten. Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen haben sich dagegen um 0,32 Mio. Euro auf 1,30 Mio. Euro reduziert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren belaufen sich auf 6,50 Mio. Euro und die kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 0,73 Mio. Euro. Es bestehen keine mittelfristigen Verbindlichkeiten.

### **b. Finanzlage**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit bei 0,13 Mio. Euro. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -5,05 Mio. Euro.

Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres lag mit 2,21 Mio. Euro ca. 1,57 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

### c. Ertragslage

Die Ertragslage ist auch in diesem Jahr erheblich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit 20,75 Mio. Euro zu 74,58% der gesamten Betriebserträge i.H.v. 27,82 Mio. Euro bei. Auf die Umlage entfallen 9,34 Mio. Euro und auf die Grundbeiträge 11,41 Mio. Euro des Beitragsaufkommens. Gegenüber dem Vorjahr sind die Beiträge (Grundbeiträge und Umlagen) um 2,18 Mio. Euro gestiegen. Insgesamt übertreffen die Erträge aus Beiträgen der IHK im Jahr 2023 mit 3,57 Mio. Euro den Planansatz von 17,18 Mio. Euro um 20,77%. Die Beitragserhebung im Jahr 2023 erfolgte mit einem Korrekturfaktor von 90%, den die Vollversammlung erstmalig im Herbst 2020 für das Beitragsjahr 2021 beschlossen hatte (Krisenbewältigung, weitere Informationen hierzu im Lagebericht 2020).

Die Gebühren, die die IHK Pfalz für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 2,35 Mio. Euro und 8,45% zu den Erträgen bei. Dabei entfallen 1,40 Mio. Euro auf die Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen.

Die Entgelte und sonstigen betrieblichen Erträge tragen mit 4,72 Mio. Euro zu 16,97% zu den Erträgen bei. Die Erträge aus Entgelten – im Wesentlichen aus Lehrgängen und Seminaren - haben daran einen Anteil von ca. 2,57 Mio. Euro.

Beim Betriebsaufwand bilden der Personalaufwand mit 13,75 Mio. Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 8,83 Mio. Euro die größten Posten. Auf Gehälter entfallen dabei 9,82 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2023 waren zum Stichtag 31. Dezember 183 Mitarbeiter (164,04 Vollzeitäquivalente) bei der IHK Pfalz beschäftigt.

Für Renten und Hinterbliebenenversorgungen waren 1,50 Mio. Euro beim Personalaufwand aufzubringen. Im Wesentlichen durch Zuführungen zu den Rückstellungen für die Renten und Hinterbliebenenversorgung i.H.v. 1,12 Mio. Euro. Zudem werden im Finanzergebnis 0,37 Mio. Euro für entsprechende Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Beim Materialaufwand von 3,33 Mio. Euro entfallen 0,67 Mio. Euro auf Betriebsstoffe (insbesondere Prüfungs- und Lehrgangsmittel) sowie 2,66 Mio. Euro auf bezogene Leistungen (insbesondere für Dozentenhonoreare und Prüferentschädigungen).

Die Abschreibungen reduzieren sich von 0,94 Mio. Euro auf 0,57 Mio. Euro. Der Rückgang bei den Abschreibungen ist insbesondere darin begründet, dass die Gebäude am Ludwigsplatz im Jahr 2023, aufgrund von Abriss und Neubau, vollständig abgeschrieben wurden.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 8,82 Mio. Euro. Hierbei sind insbesondere die Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen mit 1,04 Mio. Euro, der Aufwand für Mieten, Pachten, Leasing mit 1,86 Mio. Euro, die Beiträge für den DIHK mit 0,86 Mio. Euro, die Fremdleistungen mit 1,53 Mio. Euro (insbesondere DV- und Digitalisierungsdienstleistungen sowie Fremdreinigung) sowie die Rechts- und Beratungskosten mit 0,58 Mio. Euro zu nennen.

Das Finanzergebnis schließt mit 0,95 Mio. Euro um 1,83 Mio. Euro über dem planmäßigen Ergebnis von -0,89 Mio. Euro ab. Insbesondere die stichtagsbezogene Wertaufholung der Wertpapiere in Höhe von 0,98 Mio. Euro sowie der niedrige Zinsaufwand mit 0,37 Mio. Euro entlasten das Ergebnis. Der Ertrag aus Wertpapieren des HKL-Fonds der Allianz Global Investors liegt mit 0,20 Mio. Euro um 0,15 Mio. Euro und der Zinsaufwand der Rückstellungen um 0,73 Mio. Euro unter dem Planwert. Aufgrund der unsicheren Expertenprognosen über die Entwicklungen des Rechnungszinssatzes könnte es auch in den kommenden Jahren zu einem weiteren Zuführungsbedarf zu den Pensionsrückstellungen kommen.

- Aus der Digitalisierungsrücklage wurden planmäßig 0,18 Mio. Euro entnommen, so dass diese vollständig verbraucht ist.
- Aus der Ausgleichsrücklage wurden 3,12 Mio. Euro entnommen, so dass diese noch 0,15 Mio. Euro beträgt. Die maximale Dotierung der Ausgleichsrücklage errechnet sich aus einer Risikobetrachtung. Diese wird mit einem IT-Tool auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation nach dem Gebot der Schätzgenauigkeit errechnet. Für das Jahr 2023 errechnete sich die Schadenssumme nach dem 95%-Konfidenzniveau zu 2,13 Mio. Euro und nach dem 99%-Konfidenzniveau zu 4,36 Mio. Euro. Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 27.11.2023 erfolgte eine Umstellung bei der Ermittlung der Schadenssumme von dem bisher verwendeten 99%-Konfidenzniveau auf ein 95%-Konfidenzniveau. Da zum Zeitpunkt der Beschlussfassung eine Neubewertung der Schadenssumme für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte und zu diesem Zeitpunkt die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken für das Jahr 2023 bereits deutlich reduziert war, erfolgte eine entsprechende Teilauflösung der Ausgleichsrücklage.
- Aus der Zinsausgleichsrücklage wurden gemäß dem Gutachten unseres Dienstleisters Mercer Deutschland GmbH 0,39 Mio. Euro entnommen. Diese Entnahme liegt um 0,24 Mio. Euro über dem Planwert. Der aktuelle Stand der Rücklage beträgt 0,11 Mio. Euro.
- Einstellungen in Rücklagen gab es im Jahr 2023 keine.

#### **d. Investitionen**

Die IHK Pfalz hat im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 20 TEuro in das immaterielle Vermögen und rund 5,03 Mio. Euro in Sachanlagen investiert. Die Investitionen des Sachanlagevermögens betreffen mit 4,74 Mio. Euro im Wesentlichen die Anlagen im Bau für den geplanten Neubau am Ludwigsplatz.

Als weitere wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen der IHK Pfalz i.H.v. 0,30 Mio. Euro insbesondere 0,23 Mio. Euro für DV-Anlagen (Server, Netzwerktechnik und Notebooks) zu nennen.

Im Berichtsjahr erfolgten keine Investitionen in das Finanzanlagevermögen.

### 3. Personalbericht

Zum Jahresende beschäftigte die IHK Pfalz 183 Mitarbeitende. Dies entspricht 164,04 Vollzeitäquivalente (VZÄ), die sich aufteilen in: 1 VZÄ Hauptgeschäftsführer, 1 VZÄ stellv. Hauptgeschäftsführer, 10,5 VZÄ Leiterinnen und Leiter von Kompetenzfeldern, Bereichen und Standorten, 40,65 VZÄ wissenschaftliche Mitarbeitende (Referenten), 110,89 VZÄ kaufmännische und technische Mitarbeitende sowie 5 VZÄ Auszubildende. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg zum Stichtag um 8,96 VZÄ, nach einem Abbau der Vollzeitäquivalente im Vorjahr (2022: 155,08; 2021: 159,43 VZÄ).

Von den 183 Beschäftigten arbeiteten 62 Mitarbeiter in einem Teilzeitverhältnis, dies entspricht einer Quote von 34% (2022: 31%).

Die Vergütung für die wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie kaufmännische und technische Mitarbeiter erfolgt nach der Beendigung des BAT im Jahr 2007 in Anlehnung an den Tarifvertrag der Länder (TV-L) West. Die Vergütung der Kompetenzfeldleiter, der Leiterinnen und Leiter der Geschäftsbereiche, der Dienstleistungszentren und der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit kann daneben nach einer Gehaltsstruktur in Anlehnung an die Landesversorgungsordnung B (mittlere Besoldungsgruppen) erfolgen, die zwischen Präsident und Hauptgeschäftsführer am 12. Juli 1988 als Gehaltsstruktur vereinbart wurde (sogenannte A-Stufen).

Eine ergänzende Arbeitsordnung ist Bestandteil eines jeden Arbeitsvertrages. Die Anpassung der Gehälter aller Mitarbeitenden erfolgt entsprechend den Tarifeinigungen in den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder. Allen Mitarbeitenden können Zulagen gewährt werden. Zudem werden Prämien ausbezahlt, u.a. bei besonderen Jubiläen. Dem Hauptgeschäftsführer, seinem Stellvertreter und den Kompetenzfeldleitern können Dienstwagen – auch zur privaten Nutzung - gestellt werden. Auf die personalwirtschaftlichen Grundsätze als Teil der jährlichen Wirtschaftsplanung der IHK Pfalz wird an dieser Stelle verwiesen.

Die IHK Pfalz setzt auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Steigern der Mitarbeiterzufriedenheit bzw. das Halten dieser auf hohem Niveau gehört zu den strategischen Zielen der IHK Pfalz. Die IHK positioniert sich nachhaltig als attraktiver Arbeitgeber nach innen und außen, auch um dem stark steigenden Fachkräftemangel etwas entgegenzusetzen. Als entsprechende Messgröße kann die Anzahl der eingegangenen Bewerbungen pro Stellenausschreibung herangezogen werden: Im Jahr 2023 sind 889 externe Bewerbungen auf 21 externe Stellenausschreibungen bei der IHK eingegangen, was ca. 42 Bewerbern pro Stelle entspricht (2022: 22).

Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützt die IHK Pfalz ihre Mitarbeitenden, Beruf und Familie in Einklang zu bringen (Lebensphasenorientierung). Zu den entsprechenden Angeboten gehören u.a. eine flexible Gleitzeitregelung, die Möglichkeiten Mobil (nicht von der IHK aus) und/oder in Teilzeit zu arbeiten. Zudem besteht die Möglichkeit, Altersteilzeit in Anspruch zu nehmen. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht darüber hinaus die Zusage einer betrieblichen Altersvorsorge über eine Pensionskasse. Für die Führungskräfte besteht zudem eine Versorgungsrichtlinie über die Zusage einer ergänzenden betrieblichen Altersvorsorge über eine Unterstützungskasse, der Allianz-Pensions-Management e.V. Allen Mitarbeitenden werden vermögenswirksame Leistungen, ein Jobticket für das Tarifgebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (als Deutschlandticket) sowie Parkplätze (gegen eine Beteiligung von aktuell 20 Euro pro Monat) angeboten. Die IHK Pfalz führt einmal jährlich einen Gesundheitstag durch, der unterjährig durch weitere Aktivitäten (u.a. betriebliches Angebot einer Gesundheits-App mit online- und Präsenzkursen, die Bereitstellung von Wasser und Obst, Gewährung von Zuschüssen zur Bildschirmarbeitsplatzbrille) ergänzt wird. Zur Stärkung des Zusammenhaltes in der Belegschaft (Steigerung des Wir-Gefühls) organisiert die IHK Zusammenkünfte, u.a. zu Jubiläen, Betriebsausflug, Weihnachtsfeier. Im Rahmen des Betrieblichen Ideen- und Verbesserungsmanagements werden gute

Verbesserungsvorschläge mit angemessenen monetären Anerkennungen ausgezeichnet. Die IHK kann gemäß einer Dienstabsprache Darlehen an Mitarbeiter vergeben.

Leistungen, die über den TV-L hinausgehen und in entsprechenden Dienstvereinbarungen geregelt sind bzw. geregelt werden, sind u.a.:

- **Vermögenswirksame Leistungen**  
Gemäß TV-L haben Tarifbeschäftigte Anspruch auf vermögenswirksame Leistungen von 6,65 Euro pro Monat. Die IHK Pfalz erhöht diesen Betrag für Ihre Mitarbeiter auf den maximal möglichen Betrag in Höhe von 40,00 Euro.
- **Zahlungen für 10, 25 und 40 jähriges Dienstjubiläum**  
Die IHK-Mitarbeiter erhalten bei Vollendung einer Dienstzeit von 10 Jahren eine Jubiläumszahlung in Höhe von 310,00 Euro, bei Vollendung einer Dienstzeit von 25 Jahren ein Bruttomonatsgehalt und bei Vollendung einer Dienstzeit von 40 Jahren 1,5 Bruttomonatsgehälter.
- **Zuwendung zur Hochzeit und Geburt**  
IHK Mitarbeiter erhalten bei Heirat, sowie aus Anlass der Geburt eines Kindes eine einmalige Zuwendung in Höhe von bis zu 130,00 Euro je nach Dauer der Zugehörigkeit.
- **Jobticket**  
Die IHK Pfalz zahlt einen 50%-Zuschuss für den Erwerb des Job-Tickets als Deutschlandticket und ermöglicht ihren Mitarbeitern somit den vergünstigten Erwerb.
- **Betreuungszuschuss**  
Bis zu 200 Euro können Mitarbeiter auf Nachweis von Betreuungskosten für nicht-schulpflichtige Kinder als Zuschuss erhalten.
- **Altersteilzeitregelung**  
Mit allen Mitarbeitern, die in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen und die die Voraussetzungen einer Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz erfüllen, kann ein Altersteilzeitvertrag nach dem Blockmodell abgeschlossen werden.
- **EAP (Employee Assistance Program)**  
Als Reaktion auf die aktuellen Entwicklungen, die zeigen, dass psychische Erkrankungen in vielen Branchen die körperlichen in ihrer Dringlichkeit überholt haben, hat die IHK Pfalz ein EAP in das betriebliche Gesundheitsmanagement integriert. Das EAP der ias mental health GmbH bietet allen Mitarbeitenden und Ihren Angehörigen die Möglichkeit bei psychosozialen Fragestellungen unkompliziert und schnell fachgerechte Unterstützung zu erhalten.

Die stetige Verbesserung der Fach- und Führungskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein strategisches Ziel der IHK Pfalz. Die Weiterqualifizierung wird im Wesentlichen durch ein IHK-internes Schulungsprogramm sowie den Angeboten des Geschäftsbereichs Weiterbildung und der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH gesichert. Um eine rasche Einarbeitung in die IHK zu gewährleisten, können Mitarbeitende am internen Mentoringprogramm teilnehmen (= bilaterales Coaching zwischen Mentor und Mentee). Die IHK Pfalz hat sich zudem Leitlinien für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und gute Führung gegeben.

#### 4. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2024 trägt den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Rechnung.

Die wirtschaftliche Entwicklung im neuen Jahr ist angesichts der diversen Krisen und Unsicherheiten (vgl. Kapitel 1a. konjunkturelle Rahmenbedingungen) kaum vorhersehbar. Jedoch erwarten wir insgesamt ein sehr schwaches Jahr 2024. Die Bundesregierung erwartet ein dezentes Wirtschaftswachstum von 0,2%, die DIHK hingegen geht von einer schrumpfenden Wirtschaft (-0,5%) aus. Die IHK wird deshalb weiter flexibel auf die aktuell benötigten Anforderungen reagieren, um ihren Mitgliedsunternehmen rasch und nachhaltig zu helfen. Unternehmensservices und Interessensvertretung der IHK werden flexibel an die sich rasch ändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Trotz der konjunkturellen Belastungen, wie z.B. dem Fortgang des russischen Angriffskriegs, den volatilen Rohstoff- und Energiepreisen, den gestörten Lieferketten oder den stärker aufkeimenden protektionistischen-nationalistischen Strömungen, können der Umlagesatz von 0,24% und die Staffeln der Grundbeiträge im Geschäftsjahr 2024 beibehalten werden, ohne dass die Folgen im Jahr 2024 zu größeren Beitragsausfällen führen. Dafür verantwortlich ist u.a., dass die Beitragserhebung im Jahr 2024 erstmals wieder ohne den Korrekturfaktor von 90% erfolgt, den die Vollversammlung im Herbst 2020 im Rahmen der Coronakrise beschlossen hatte. Der Korrekturfaktor sah vor, dass im Falle einer vorläufigen Veranlagung (auf Basis alter Bemessungsgrundlagen) nur 90% der vorläufig bemessenen Beiträge eingezogen werden.

Die letzte Anpassung der Grundbeiträge erfolgte für das Haushaltsjahr 2020 (aufkommensneutrale Glättung); die letzte grundlegende Erhöhung fand im Jahr 2006 statt. Zudem wurde 2023 der sogenannte „Jumbobeitrag“ (Grundbeitragssatz für sehr große Unternehmen, die keinen Gewerbeertrag ausweisen), auf 100 TEuro angehoben.

Aufgrund der Krise und der demographischen Entwicklung prognostiziert die IHK für die Erträge aus Entgelten und Gebühren eine leicht rückläufige Entwicklung und jeweils Einnahmen, die leicht unter dem Vorjahresniveau (Planzahlen) liegen werden.

Bei den Beiträgen wurden Einnahmen in Höhe von 20,48 Mio. Euro geplant. Zum Zeitpunkt März 2024 wurden bereits 16,50 Mio. veranlagt und erste Hochrechnungen prognostizieren für das Jahr 2024 eine Planerreicherung. Die Einnahmen aus Gebühren und Entgelten sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden in Summe mit 6,34 Mio. Euro geplant. Hier wird aktuell ebenfalls eine Planerreicherung erwartet. Entsprechend wird, nach aktuellen Erkenntnissen, die gesamte Ertragslage der IHK im Jahr 2024 auf Planniveau liegen.

Der Betriebsaufwand für das Jahr 2024 wurde mit 27,97 Mio. Euro geplant und wird zum aktuellen Zeitpunkt auch in dieser Höhe erwartet.

Im Finanzergebnis sind zum aktuellen Zeitpunkt Abweichungen bei den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie dem Zinsaufwand zu erwarten. Die Erträge aus anderen Wertpapieren sind mit einem Ertrag in Höhe von 0,25 Mio. Euro geplant. Zum aktuellen Zeitpunkt wird jedoch mit einem Ertrag in Höhe von max. 0,20 Mio. Euro gerechnet. Zudem wird eine Abweichung bei dem Zinsaufwand, insbesondere für die Aufzinsung von Rückstellungen, erwartet. Nach aktuellen Prognosen reduziert sich der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen von ca. 0,55 Mio. Euro auf ca. 0,25 Mio. Euro. Demzufolge wird statt dem geplanten Finanzergebnis in Höhe von -1,31 Mio. Euro ein Finanzergebnis in Höhe ca. -1,06 Mio. Euro erwartet.

Folglich wird sich das Jahresergebnis ebenfalls verändern. Geplant ist ein Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von -2,48 Mio. Euro, erwartet wird nun ein Jahresergebnis in Höhe von -2,24 Mio. Euro.

Der Ergebnisvortrag erhöht sich von geplanten 6,63 Mio. Euro auf 7,38 Mio. Euro, weshalb unter Berücksichtigung der geplanten Veränderung der Rücklagen ein Ergebnis in Höhe von ca. 1,00 Mio. Euro erwartet wird.

Die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2024ff. ist aufgrund der vielfältigen Krisen (s. vorne) außerordentlich volatil. Die Kombination dieser Risikofaktoren könnte – im worst case – negative Auswirkungen für die Pfälzer Wirtschaft haben. Durch die hohe Quote energieintensiver Grundstoffindustrien in der Pfalz würden die Folgen hier überproportional stark ausfallen. Die IHK Pfalz könnte dahingehend betroffen sein, dass die Beitragseinnahmen deutlich zurückgehen, ein Anstieg der Forderungsausfälle zu verzeichnen wäre und Gebühren und Entgelte auf Grundlage reduzierter Ausbildungsverhältnisse und Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten erheblich sinken könnten. Dem würden korrespondierende Rückgänge bei den Aufwendungen gegenüberstehen. Falls dieses Szenario – wider Erwarten – eintritt, wird die IHK die Ausgleichsrücklage nutzen und ggf. ihre Wirtschaftsplanung 2024 in Bezug auf etwaige Beitrags-, Entgelt- und Gebührenauffälle anpassen müssen. Aktuell (Mai 2024) sind die Beitrags-, Entgelt- und Gebührenentwicklungen jedoch sehr stabil.

Im Jahr 2024 hält die IHK an zwei strategischen Schwerpunktthemen fest, die sie bereits 2023 in den Fokus genommen hatte. Die Mitgliederakzeptanzstudie aus dem Frühjahr 2022 hat gezeigt, dass kleine Unternehmen häufig die angebotenen Produkte und Services nicht kennen. Die IHK wird in 2024 deshalb weiter einen Fokus darauf legen, diese Zielgruppe öfter und passgenauer anzusprechen. Intern werden die Themen „Zusammenarbeit und Führung“ im Mittelpunkt der IHK-Arbeit stehen, auch um Maßnahmen gegen den Arbeitskräftemangel zu entwickeln. Hierbei werden auf Basis der 2023 entwickelten „Leitlinien für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und gute Führung“ Workshops für alle Geschäftsbereiche und Teams durchgeführt, in denen auf Basis der Leitlinien Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb der Bereiche und darüber hinaus entwickelt werden sollen. Zudem wird sich die IHK in Anbetracht der bevorstehenden Wahlen (Kommunalwahl 2024 und Europawahl 2024) mit ihrer Vollversammlung und den Mitgliedsunternehmen positionieren und ihre Forderungen vor und nach der Wahl gerade auch auf kommunaler Ebene vertreten.

Zudem wird erstmals eine Landkreiseumfrage (analog zur Standortumfrage in kreisfreien Städten) in allen 8 Landkreisen im Gebiet der IHK Pfalz durchgeführt, um aus Sicht der Mitgliedsunternehmen die Qualität der jeweiligen Standorte zu beurteilen sowie Chancen und Herausforderungen für die wirtschaftliche Entwicklung vor Ort abzuleiten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Gremienarbeit wird die Interessenvertretung auf europäischer aber auch bundespolitischer Ebene darstellen, mit einem Fokus auf der Deregulierung und Entschlackung von Gesetzen, und Vorordnungen. Hierzu plant die IHK u.a. eine Reise von Vollversammlungsmitgliedern nach Berlin. Zudem treffen die zunehmenden De-Globalisierungstendenzen den Wirtschaftsstandort Pfalz – mit seiner hohen Exportquote – überproportional. Mitglieder des Präsidiums haben deshalb beschlossen – gemeinsam mit dem Hauptamt – ab dem Jahr 2023 verstärkt das Programm „Gemeinsam auf Auslandsmärkten“ (Gemeinsames Außenwirtschaftsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz, der vier IHKs und weiterer Partner) zu nutzen und bei diesen Reisen ins Ausland für den Wirtschaftsstandort Pfalz zu werben. Dies soll in 2024 fortgesetzt werden.

Die IHK-Arbeitsgemeinschaft, in der die IHK Pfalz neben den anderen drei IHKs in Rheinland-Pfalz Mitglied ist, wird ihre in 2023 begonnene Fachkräftestrategie 2024 fortsetzen. Die IHKs erarbeiteten dabei eigene Maßnahmen, um dem Arbeitskräftemangel in den Mitgliedsunternehmen entgegenzuwirken und entsprechendes auch vom Land einfordern. Die vier IHKs (Pfalz, Rhein-Neckar, Rhein-Main-Neckar und Rheinhessen), die sich unter der Dachmarke IHK Metropolregion Rhein-Neckar (IHK MRN) zusammengeschlossen haben, werden 2024 besonders die Themen Wettbewerbsfähigkeit des Standortes MRN, Digitalisierung und bedarfsgerechte Infrastruktur/Mobilität in den Fokus nehmen.

Die IHK Pfalz wird gemeinsam mit ihren Dienstleistern die Anstrengungen zur Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse und -modelle weiter mit Nachdruck verfolgen. Die Optimierungen werden auf allen Ebenen stattfinden und die zentralen Cloud- und Infrastrukturlösungen der IHK-GfI GmbH, der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, sowie die Systeme der IHK Pfalz betreffen.

Die Vollversammlung hat am 18. April 2023 die Beauftragung der Bauleistungen für den Neubau am Standort Ludwigshafen, den Abriss der Altgebäude und die notwendige Immobilienfinanzierung beschlossen. In den Prozess waren und sind Bauausschuss und Präsidium eng eingebunden. Der Umzug in die Zwischenimmobilie in der Rheinallee 18-20 fand im Juni 2023 statt. Zwischenzeitlich haben die Baumaßnahmen für den Neubau am Ludwigsplatz begonnen. Der Altbau wurde abgerissen und der Grundstein für den Neubau konnte am 18. März 2024 gelegt werden. Bisher befindet sich das Bauvorhaben im Zeit- und Kostenplan.

Eine weitere Dachsanierungsmaßnahme im Dienstleistungszentrum in Pirmasens wird aktuell geplant und wird voraussichtlich im Frühjahr 2024 starten. Die Kostenschätzungen hierfür belaufen sich aktuell ca. 400 TEuro.

Im Frühjahr 2023 erfolgte die regelmäßige Auditierung der IHK-Qualitäts- und Sicherheitsstandards, die alle drei Jahre durchgeführt wird.

Die gesetzliche Frist zur Umsetzung von § 2b Umsatzsteuergesetzes wurde geschoben. Gemeinsam mit den anderen drei rheinland-pfälzischen IHKs strebt die IHK Pfalz die Umsetzung nun zum 01.01.2025 an.

## 5. Chancen- und Risikobericht

### Chancen:

Die Chancen für die IHK und den Wirtschaftsstandort Pfalz werden im Rahmen der strategischen Planung mit konkreten Maßnahmen der Geschäftsführung, der Kompetenzfelder und Geschäftsbereiche sowie Dienstleistungszentren unterfüttert. Für das Jahr 2024 werden unter anderem folgende Themen in den Fokus genommen:

- Fortsetzung der besseren Vermarktung der IHK-Produkte in Richtung der kleinen Unternehmen, damit die Dienstleistungen der IHK Pfalz in dieser Zielgruppe präsen-ter und bekannter sind.
- Im Bereich der Interessenvertretung wird ein besonderer Fokus auf die internationalen Märkte gelegt, um im Ausland für den Wirtschaftsstandort Pfalz zu werben. Daneben wird sich die Vollversammlung auch verstärkt mit dem Bürokratieabbau auf allen Ebenen (Kommunen, Land, Bund, Europa) auseinandersetzen. Die Wirtschaft leidet unter der ausufernden Regulierung.
- Die IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz wird als Schwerpunktthema für 2024 die Umsetzung der Fachkräftestrategie für Rheinland-Pfalz beibehalten. Der Zusammenschluss IHK MRN wird sich besonders auf die Themen Wettbewerbsfähigkeit des Standortes MRN, Digitalisierung, Energieversorgung und bedarfsgerechte Infrastruktur/Mobilität fokussieren. Alles mit dem Ziel, die Standortbedingungen für die regionale Wirtschaft zu verbessern.
- Ein IHK-interner Schwerpunkt liegt auf dem Themenfeld „Zusammenarbeit und Führung“, auch um dem zunehmenden Arbeitskräftemangel innerhalb der IHK etwas entgegenzusetzen.

Weitere strategische Ziele können der strategischen Landkarte und den Maßnahmenkarten der Geschäftsbereiche und Dienstleistungszentren der IHK Pfalz entnommen werden. Die Ergebnisse der IHK-Standortumfrage aus dem Jahr 2022 geben ebenfalls Aufschluss über die Chancen des Wirtschaftsstandortes.

### Risiken:

Die Entwicklung der Einnahmen der IHK hängt im kommenden Jahr besonders vom weiteren Verlauf der diversen Krisen (vgl. Kapitel 1a. Konjunkturelle Rahmenbedingungen und 4. Prognosebericht) zusammen. In Kombination könnten diese – im worst case – erhebliche negative Auswirkungen auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen haben. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2024 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuervorauszahlungen. Durch die hohe Industriequote (insbesondere der energieintensiven Grundstoffindustrien) könnte die Pfalz hiervon überproportional stark betroffen sein. Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen zudem Aus- und Weiterbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen (Rückgang bei den Entgelten) und hoheitliche Aufgaben (Rückgang bei den Gebühren) bei der IHK nachgefragt werden. Aktuell (April 2024) sind die Beitrags-, Gebühren- und Entwicklung jedoch sehr stabil.

Zudem birgt der demografische Wandel Risiken für die Pfalz. Das statistische Landesamt rechnet insbesondere in der Westpfalz mit einem Schrumpfen der Bevölkerung, in einigen Gebietskörperschaften sogar um mehr als 10 % bis zum Jahr 2040. In diesen Regionen wird sich der Arbeitskräftemangel nachdrücklich verschärfen.

Risiken, die nicht im Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder anderer zweckgebundene Rücklagen gesichert sind, werden bei der IHK in einer Risikoaufstellung abgebildet und sind durch die Ausgleichsrücklage abgedeckt, soweit diese identifizierbar und quantifizierbar sind. Hierzu gehören unter anderem konjunkturelle Schwankungen. Die Risikoaufstellung und Dotierung der Ausgleichsrücklage werden durch die Vollversammlung im Rahmen der Wirtschaftsplanung beschlossen. Die IHK Pfalz greift auf ein IT-gestütztes Tool zurück, das die mögliche Schadenshöhe dieser Risiken in einem Haushaltsjahr durch eine Monte-Carlo-Simulation errechnet.

Auf die folgenden Risiken, die teilweise in der Ausgleichsrücklage abgebildet sind, sei an dieser Stelle besonders hingewiesen:

- Der Arbeitskräftemangel trifft nicht nur die Mitglieder, sondern auch die IHK selbst mit Härte. Die Besetzung offener Stellen mit qualifiziertem Personal und das Halten von Arbeitskräften werden innerhalb der angewendeten Struktur des bestehenden Tarifwerks (TV-L West) immer schwieriger. Denn die Tarifeinigungen des TV-L schnitten in den letzten Jahren regelmäßig unterdurchschnittlich ab. In inzwischen allen Bereichen besteht das sehr große Risiko, dass offene Stellen nicht zeitnah wieder qualifiziert besetzt werden können. So scheiterte die Wiederbesetzung von einigen Stellen im letzten Jahr – trotz mehrfacher Ausschreibungen. Beim Ausscheiden von Schlüsselmitarbeitern kann es dadurch zu nennenswerten Know-how-Verlusten kommen. Die Leistungsfähigkeit der IHK leidet nicht unerheblich unter dem Arbeitskräftemangel. Die Verschärfung des Fach- und Arbeitskräftemangels ist eines der Hauptrisiken für die IHK sowie der Töchtergesellschaften der IHK-Organisation, an denen auch die IHK Pfalz beteiligt ist.

Daneben führt der demografische Wandel zu einem stetig steigenden Aufwand, Unternehmer davon zu überzeugen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein ehrenamtliches Engagement in der IHK freizustellen, z.B. als IHK-Prüfer. Bestehende Engpässe spitzten sich in den letzten Jahren immer weiter zu und betreffen inzwischen alle IHK-Bereiche.

- Die Qualität der Bausubstanz des Zentrums für Weiterbildung in Ludwigshafen sowie der IHK-Gebäude in Landau und Pirmasens ist sehr heterogen. Es kommt immer wieder zu unerwartetem Sanierungsbedarf, der häufig zeitnah behoben werden muss.

Jüngstes Beispiel hierfür waren die undichten Dächer am Standort Pirmasens, die dringend saniert werden mussten. Diese Risiken sind zumeist nicht vorhersehbar, schwer quantifizierbar und deshalb bisher nicht in der Risikoaufstellung für die Ausgleichsrücklage abgebildet. Der Neubau der IHK-Immobilie am Bestandsstandort Ludwigsplatz 2-4 in der Innenstadt von Ludwigshafen beinhaltet weiterhin nicht unerhebliche Risiken, z.B. durch nachbarschaftliche Probleme, notwendige Nachbesserungen der Planungen, Risiken den Baugrund betreffend, Verfügbarkeit von Bauspezialisten, Rohstoffen und Baumaterialien etc. Zudem könnten Lieferengpässe bei Bauprodukten und die Folgen des russischen Angriffskrieges (Energiekrise, Inflation) zu einer nicht unerheblichen Verteuerung des Projektes und Verzögerungen bei der Baulogistik führen. Gemeinsam mit dem Projektsteuerer werden die Risiken regelmäßig geprüft und bewertet. Aktuell befindet sich der Neubau im Zeit- und Kostenplan.

- Cyberangriffe auf die IHK-Organisation machen eine umfassende Optimierung der IT-Sicherheit – im Verbund der 79 IHKs, der DIHK und ihrer Dienstleister – von Nöten. Die Härtung der IT-Systeme in der IHK Pfalz, aber auch besonders bei den Cloud- und Infrastrukturservices der IHK-Dienstleister IHK GfI GmbH, TMG GmbH und IHK DIGITAL GmbH, Berlin, werden fortgesetzt. Dafür müssen auch in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen getätigt werden.

Durch den geplanten Rückzug in das neue Hauptgebäude am Ludwigsplatz im Jahr 2026 könnten weitere Investitionen in die Systeme der IHK notwendig werden, um die Lauffähigkeit dieser in der neuen Umgebung (Softwareupdates etc.) sicherzustellen.

- Das bestehende Stammdatensystem DeZent II ist in die Jahre gekommen. Im Rahmen der gemeinschaftlichen Digitalisierung der IHK-Organisation soll das noch monolithisch programmierte System in Teilen durch ein neues Kerndatensystem abgelöst werden, das den neuen Anforderungen der IHKs entspricht. Die Umstellung wird sich voraussichtlich über einige Jahre strecken und nicht unerhebliche personelle und finanzielle Mittel binden. Eine ggf. notwendige Ablösung des Altsystems birgt nicht unerhebliche Risiken, da eine Vielzahl von Prozessen der IHK in diesem System abgebildet wird. Das verbleibende „Restsystem“ von DeZent muss in den nächsten Jahren zudem umfassend modernisiert werden.
- Immer mehr und komplexere gesetzliche Vorgaben, insbesondere in den Bereichen Beschaffung und Vergabe, erschweren die entsprechenden internen Verfahren und führen verstärkt zur Notwendigkeit, externe Experten zu beauftragen. Zugleich erhöht sich der interne Ressourceneinsatz für die Auswahl und Steuerung dieser Dienstleister.
- Bei der Beauftragung Dritter, insbesondere in den Bereichen Bau, IT und Technik, führt der in diesen Märkten vorherrschende Arbeitskräftemangel sowie die Materialengpässe immer häufiger zu deutlichen Verzögerungen und Verteuerungen bei der Ausschreibung und Umsetzung der entsprechenden Leistungserbringungen. In bestimmten Märkten nimmt eine nicht unerhebliche Anzahl von Marktteilnehmern zudem überhaupt nicht mehr an öffentlich-rechtlichen Ausschreibungen teil. Dies führt immer öfter dazu, dass bei IHK-Ausschreibungen keine Bewerbungen mehr eingeht.
- Planungen und Durchführungen der Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen erfordern immer mehr Aufwand. Die Heterogenität der Prüfungen und die steigenden Anforderungen an deren Durchführung sowie die zunehmende Anzahl an Widersprüchen erfordern einen stetig steigenden Ressourceneinsatz.
- Die Abstimmungsprozesse in den Gremien der IHK Pfalz, der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz und der DIHK werden durch diverse Rechtsprechungen von Verwaltungsgerichten komplexer und führen zu einer zeitlichen und bürokratischen

Mehrbelastung von Haupt- und Ehrenamt.

- Ein erhebliches Risiko stellen auch die Klagen gegen die Beitragserhebung dar: Die Aufstellung der Wirtschaftspläne der IHKs und deren Rücklagenbildung, insbesondere die der Ausgleichsrücklage, sowie grundsätzlich die Vermögensbildung der IHKs werden in regelmäßigen Abständen beklagt. Die Folgen könnten u.U. zu umfassenden Änderungen in der Wirtschaftsplanung und der Bilanzierung führen. Ggf. könnte die IHK sogar gezwungen sein, ihre Beiträge für ein oder mehrere Jahre erheblich zu erhöhen, falls Beiträge aus älteren Jahren – aufgrund der Rechtsprechung – nicht mehr erhoben werden dürften.

Beim gleichzeitigen Eintreten mehrerer Risiken könnte es nicht nur zu einer Summation der einzelnen Schadensbeträge, sondern gegebenenfalls sogar zu einem gegenseitigen Verstärken der Risiken mit der Folge einer überproportionalen Steigerung der gesamten Schadenssumme kommen.

## **6. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK haben, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2023 nicht eingetreten.

Ludwigshafen, den 09. April 2024

Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz

Albrecht Hornbach  
Präsident

Jürgen Vogel  
Hauptgeschäftsführer